GEBERIT

Sanitäre Vorfertigung

Leitfaden für Geberit Huter Produkte

Made
in
Austria

huter®
Geberit Gruppe

Vorwort

Beim Bau von Sanitäranlagen gibt es eine Reihe von Hindernissen zu überwinden – welche Produkte dabei für das jeweilige Bauvorhaben am besten geeignet sind, ist nur eines davon. Auch andere wichtige Themen – Normen, Lieferung, Zulassungen etc. – müssen beachtet werden. Um Ihnen eine Hilfestellung bei der Auswahl der für Sie geeigneten Produkte zu bieten, wurde dieser Leitfaden für den Bereich Sanitäre Vorfertigung entwickelt.

Seit der Gründung von Geberit Huter Ende der 70er Jahre haben wir uns zum österreichischen Marktführer auf dem Gebiet der vorgefertigten Sanitärelemente entwickelt. In dieser Zeit ist eine Vielzahl verschiedenster Produkte entstanden, die den unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden. In unserer vielfältigen Produktpalette finden Sie für jede Baustelle und jedes Bedürfnis die richtige Lösung – vom einzelnen Montage-Element bis zum einbaubereiten Fertigbad bieten wir Ihnen alles, was Sie für Ihr Bauvorhaben benötigen.

Produktübersicht

Produktübersicht

Vom einzelnen Montage-Element bis hin zum komplett fertigen Badezimmer. Bestimmen Sie selbst den gewünschten Grad der Vorfertigung!

Kategorie		Geeignet für Massivbau	Geeignet für Trockenbau	Lagerware	Kurzfristig Lieferbar	Objektbezogen	Normgerechte Verrohrung	Statisch geprüft	Ausführung lt. ÖNORM B 1600 möglich
Huter Matro Montage-Elemente		☺	☺	☺	☺	–	–	☺	☺* *Nur in Verbindung mit Trockenbau
Huter Ausschubmodule		–	☺	–	☺	☺	–	☺	☺
Huter Installationsregister		–	☺	–	–	☺	☺	☺	☺
Huter Fertigbäder		–	☺	–	–	☺	☺	☺	☺
Planungshilfen	ℹ								

1 Huter Matro Montage-Elemente

1.1	Systembeschreibung	8
1.2	Nutzen (Bauherr / Planer / Ausführende)	8
1.3	Planung	9
1.4	Montage	10
1.5	Zulassungen / Prüfungen	10

1.1 Systembeschreibung

Die Huter Massiv- und Trockenbauelemente sind speziell zur Befestigung und Anschluss von Keramiken jeglicher Art entwickelt worden. Es gibt Montage-Elemente für die Vor- oder Einmauerung sowie auch für den Einsatz im Trockenbau. Genaue Montagemaße und Einbaumöglichkeiten finden Sie auf unserer Website unter → **www.huter.at**

1.2 Nutzen

(Bauherr / Planer / Ausführende)

Schnelligkeit
- Einfache Befestigung an den Trockenbau-Profilen mit Spezialschrauben

Flexibilität
- Erhältlich als Lagerware, dadurch rasche Lieferzeit
- Geeignet zum Einbau im Massiv- und Trockenbau
- Montage auf schwimmendem Estrich möglich
- Stufenlose Höhenverstellung über selbsthemmende Auszugsfüße

Sicherheit
- Schallentkoppelte Boden- Wandbefestigung
- Geprüfte Belastbarkeit (WC bis 400kg, WT bis 150kg)

1.3 Planung

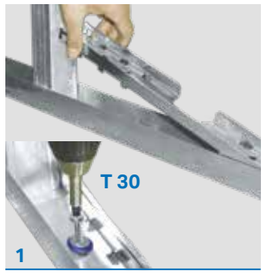
Unterstützung bei Planung und Ausschreibung durch Geberit Huter
- Technischer Beratungsdienst
- Unterstützung bei der Ausarbeitung der optimalen Lösung für Ihre Bauaufgabe
- Unterstützung bei der Ausschreibung
- Zur Verfügungstellung von Ausschreibungstexten nach ÖNORM B 2063
- Zur Verfügungstellung von techn. Zeichnungen in gängigen CAD-Formaten

Montage-Element nach Maß
- Sie benötigen ein Montage Element für eine Anwendung die nicht in unseren Unterlagen angeführt ist?
- Speziell für Sie fertigen wir auf Wunsch Montage-Elemente nach Ihren Vorgaben an.
- Rufen Sie uns einfach an T +43 2742 401 400

Beispiel:
Bidet Montageelement für eine spezielle Keramik.

1.4 Montage

Die Montageschiene kann vorab in die Bodenschiene des Trockenbauers montiert werden. Somit kann der Trockenbauer seine Steher setzen und die Rückwand bereits beplanken. Das Montageelement wird anschließend vom Installateur in die Montageschiene eingeklipst, eingerichtet und seitlich mit Spezialschrauben an den UA / CW-Profilen befestigt.



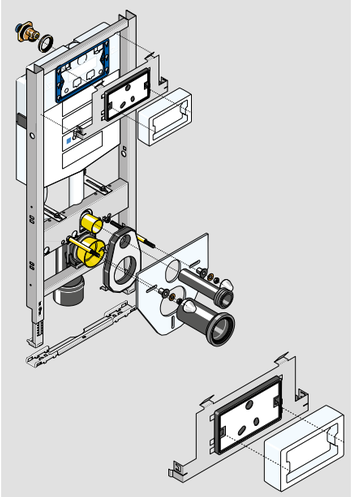
Montageschiene in die Bodenschiene des Trockenbauers einlegen. Die Befestigung erfolgt mit 2 Schrauben mit Torx Antrieb T30. Gummimanschetten sorgen bei Bedarf für eine Schallentkoppelung vom Boden.

Montageelement in die Montageschiene einklipsen.

Die selbsthemmenden Auszugsfüße halten das Element auf der richtigen Höhe. Die Fixierung erfolgt über eine vormontierte Schraube mit Torx Antrieb T30.

Die seitliche Befestigung am Ständerwerk erfolgt über Spezialschrauben mit T30 Torx Antrieb bei WT, UR und WM-Montage-Elementen.

1.5 Zulassung / Prüfungen



Brandschutzset für die WC-Betätigung und Rohrdurchführung

Brandschutztechnische Beurteilung und Klassifizierungsbericht Brandschutzzubehör „Geberit Duofix“ 111.863.00.1 für WC-Montageelement „HU-WC1028-EI90“

Geberit Vertriebs GmbH & Co KG
Gebertstraße 1
3140 Pottenbrunn

Nachweis über die weitere Verwendbarkeit des Klassifizierungsberichts Nr. 0905/1104-1 vom 03.08.2010

Klassifizierungsgegenstand:

Abschottungsbauelement für WC – Spülkastenbetätigungselemente

Typenbezeichnung: Brandschutzzubehör „Geberit Duofix“ 111.863.00.1 für WC-Montageelement „**HU-WC1028-EI90**“, WC-Montageelement „**HU-WC1027-GI**“ und „Register-Montageelement“ (Bericht Nr. 0905/1104-1 vom 26.03.2010 - Ergänzung vom 03.06.2010) „**HU-WC-AS90**“ (Ergänzung E-Mail vom 25.11.2010)

Klassifizierung:

EI 90

Grundlagen:

ÖNORM EN 1363, Teil 1
„Feuerwiderstandsprüfungen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen“
Ausgabe: 1. Jänner 2000 – zurückgezogen
1. September 2012

ÖNORM EN 1364-1
„Feuerwiderstandsprüfungen für nichttragende Bauteile – Teil 1: Allgemeine Anforderungen“
Ausgabe: 1. April 2005 – zurückgezogen
1. Oktober 2015
in Anlehnung an EN 1366, Teil 3: „Feuerwiderstandsprüfungen für Installationen – Teil 3: Abschottungen“
Ausgabe: 01.01.2009

ÖNORM EN 13501, Teil 2
„Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 2: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen, mit Ausnahme von Lüftungsanlagen“
Ausgabe: 15. Februar 2010 – zurückgezogen
1. November 2016

EN 1672b
„Berichte zum erweiterten Anwendungsbereich bezogen auf das Brandverhalten von Bauprodukten und Bauarten“
Ausgabe: 1. Dezember 2007
1. April 2012

Geltungsdauer:

Der Klassifizierungsbericht Nr. 0905/1104-1 vom 03.08.2010 ist in Verbindung mit diesem Schreiben weiterhin bis zum **26. März 2025** verwendbar.

Diese Verlängerung wird unter Zugrundelegung der angeführten Normen ausgestellt. Sollten sich grundlegende Prüfkriterien ändern, erlischt die Geltungsdauer jedoch vor Ablauf der Frist. Weiters erlischt die Geltungsdauer, wenn der Antragsteller unzulässige technische Veränderungen vornimmt und die angegebenen Abmessungen über bzw. unterschreitet, es sei denn, die Abweichungen bewegen sich nur in den Toleranzbereichen (siehe Prüfberichte).

IBS-INSTITUT FÜR BRANDSCHUTZTECHNIK UND SICHERHEITSFORSCHUNG GESELLSCHAFT M.B.H.
Akkreditierte Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle

Dipl.-Ing. Ulrich STÖCKL
Techniker

Ing. [illegible] STÖCKINGER
Zeichnungsberechtigter

DVGW CERT

DVGW-Baumusterprüfzertifikat
DVGW type examination certificate

DW-7401BQ0368

Anwendungsbereich *field of application*	Produkte der Wasserversorgung *products of water supply*
Zertifikatinhaber *owner of certificate*	GEBERIT Huter GmbH Statz 60, A-6143 Matrei a. Brenner
Vertreiber *distributor*	GEBERIT Huter GmbH Statz 60, A-6143 Matrei a. Brenner
Produktart *product category*	Kapillarlöt- und Übergangsfitting; Kapillarlötfitting aus Rotguss und Übergangsfitting aus Kupfer und Rotguss (7401)
Produktbezeichnung *product description*	Wandanschlusswinkel aus bleifreiem Messing
Modell *model*	70.7060.WA16.0...
Prüfberichte *test reports*	Ergänzungsprüfung: 120002336-16 vom 03.02.2017 (MPM) Kontrollprüfung Labor: 120002336-13 vom 05.12.2013 (MPM) Kontrollprüfung Labor: 120002336-09 vom 14.12.2009 (MPM) Baumusterprüfung: 120002336 vom 25.08.2005 (MPM)
Prüfgrundlagen *test basis*	DVGW GW 6-(P) (01.03.2014) UBA METALLE (19.01.2016)
Ablaufdatum / AZ *date of expiry / file no.*	25.08.2020 / 16-0598-WNV

24.03.2017 GI A-1/2 - 1

DAkkS

Huter Armaturenanschlusswinkel ½“

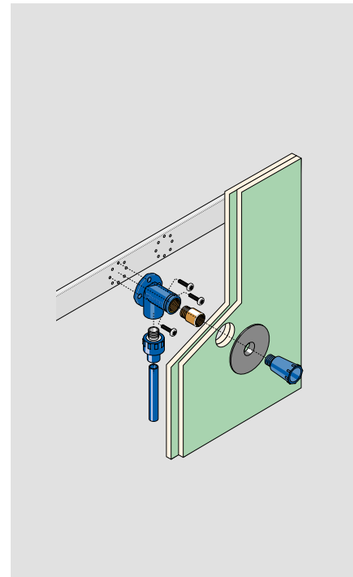
Material
CuZn21Si3P (CW724R) bleifreies Messing. Metallographische Langzeituntersuchungen zeigten, dass bleifreies Messing von allen Legierungen, auch gegenüber von Rotguss, am korrosionsbeständigsten ist.

Feuchtigkeitsschutz
Feuchtigkeitsschutz ist in der Trockenbauweise eine allgemein gültige Notwendigkeit. Die mitgelieferte Dichtmanschette vor dem Verfliesen auf den Armaturenanschlusswinkel aufstecken und gegebenenfalls mit Fliesenkleber ankleben.

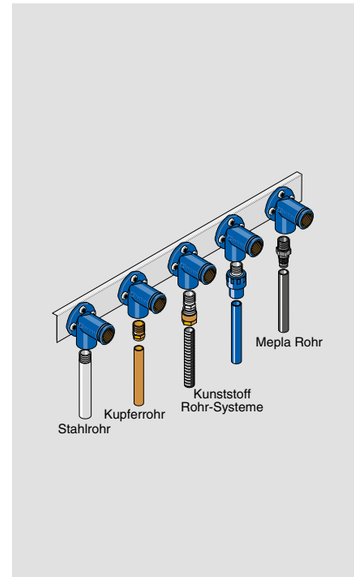
Kombinierbare Rohrsysteme
Der Huter Armaturenanschlusswinkel kann mit allen gängigen Rohrsystemen kombiniert werden. Der Übergang muss lediglich ein 1/2“ Aussengewinde haben.

Übergroße Rohrübergänge
Bei übergroßen Übergängen wird die Distanzscheibe für doppelte Beplankung nicht moniert. Stattdessen in den Armaturenanschlusswinkel eine Hahnverlängerung einschrauben.

Schwitzwasserisoliert & schallentkoppelt DVGW geprüft



Übergroße Rohrübergänge



Kombinierbare Rohrsysteme

2 Huter Ausschubmodule

2.1	Systembeschreibung	14
2.2	Nutzen (Bauherr / Planer / Ausführende)	18
2.3	Planung	19
2.4	Lieferung / Montage	20
2.5	Referenzen	21

2.1 System-beschreibung

Huter Ausschubmodule (ASM) sind selbst-tragende und verzinkte Leichtbaumodule für den Trockenbau. Die Ausschubmodule wurden für den Einbau in Trockenbau Boden- und Decken-schienen mit 75 mm konzipiert.

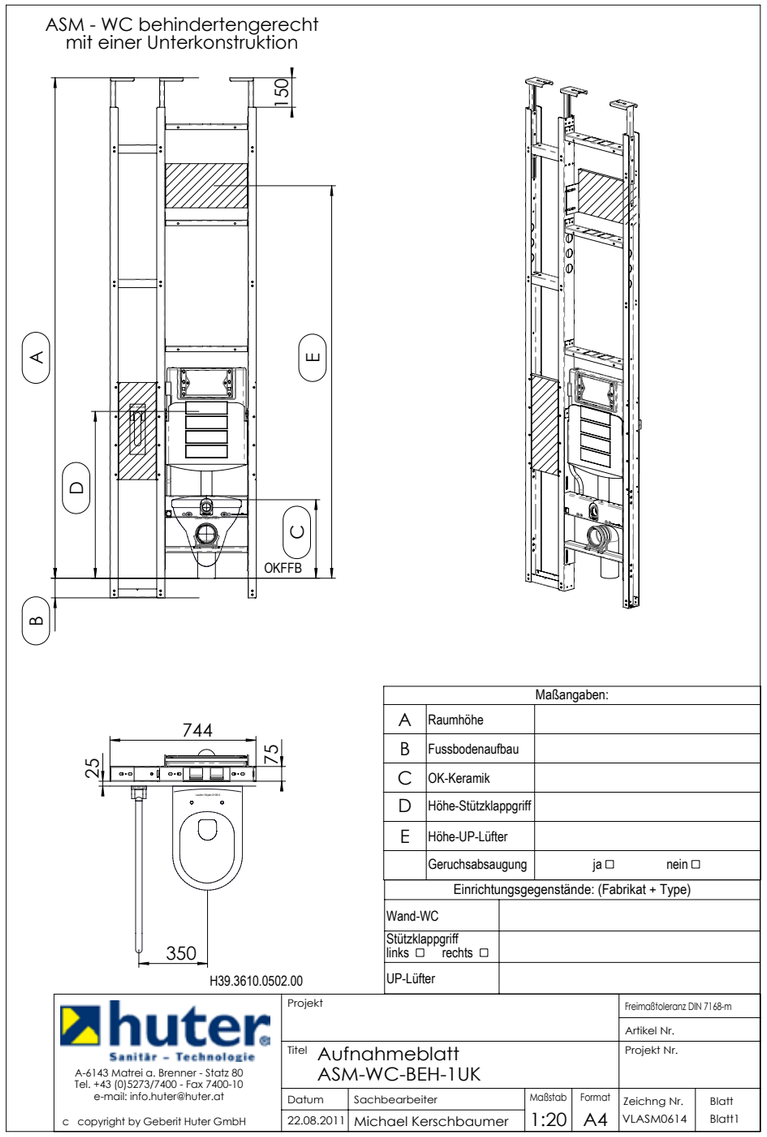
Einen klaren Vorteil bietet die einfache Montage der Ausschubmodule. Sie werden einfach in die Bodenschiene eingesetzt und über einen höhen-verstellbaren Deckenanschluss mit der Decken-schiene verbunden.

Durch die klar abgegrenzten Schnittstellen wird der Installateur bei der Installation völlig unab-hängig vom Fortgang der Trockenbauarbeiten. Lediglich die Raumdefinition durch Montage von Boden- und Deckenschiene erfolgt durch den Leichtbauer (Trockenbauer), die Sanitärtechnik liegt ganz in der Hand der Haustechnik.

Die Schallentkoppelung zum Baukörper erfolgt durch den Leichtbauer mittels Schallschutzband an Boden- und Deckenschiene.

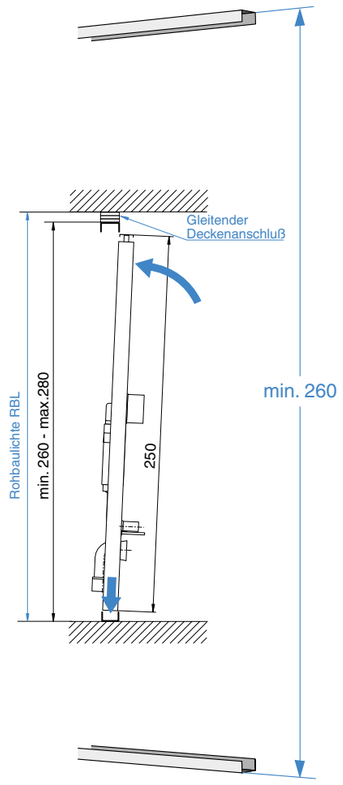
Huter Ausschubmodule ASM objektbezogen gefertigt

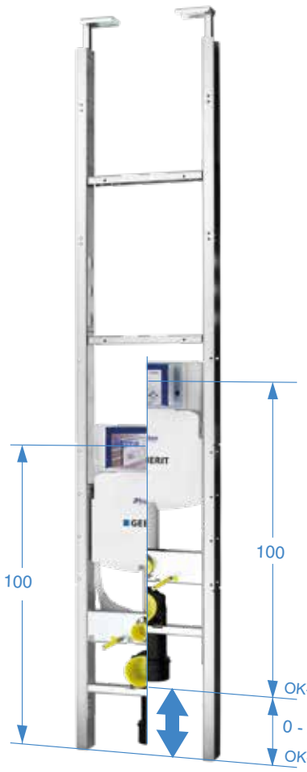
Objekt-Module
werden objektbezogen konstruiert und können auch über 280cm bis max. 400cm Anwendungshöhe hinaus gefertigt werden. Zur Erleichterung der Über-mittlung aller notwendigen Angaben finden Sie unsere „Aufnahmezeichnungen“ als Download auf unserer Website unter:
→ **www.huter.at**



Huter Ausschubmodule ASM Typ S

Huter Ausschubmodule Typ S sind selbsttragende und verzinkte Leichtbaumodule für den Trockenbau mit vorgegebener Bauhöhe und Verstellmöglichkeit.





Rohbaulichte (RBL)
Der Abstand von der Trockenbau Boden- zur Deckenschiene muss mindestens 260 cm betragen, damit die Elemente aufgestellt werden können.

Elementhöhe
Die minimale Elementhöhe beträgt 250 cm. Mit ausgezogenen Deckenbefestigungen maximal 280 cm.

Fußbodenaufbau
Die Elementeinsätze, z.B. WC-Einsatz, lassen sich auf Fußbodenaufbauten von 0 bis 30 cm höhenverstellen. Die Elemente sind auf einen Fußbodenaufbau von 15 cm voreingestellt.

Sortiment ASM S

Montageelement	Bestell-Nr.	Bemerkung
WC Ausschubmodul Typ S	HU-ASM-S-WC	
	HU-ASM-S-WC-LU	mit Lüfterplatte
	HU-ASM-S-WC-1UKR	behindertengerecht
	HU-ASM-S-WC-LU-1UR	behindertengerecht m. Lüfterplatte
	HU-ASM-S-WC-1UKL	behindertengerecht
	HU-ASM-S-WC-LU-1UL	behindertengerecht m. Lüfterplatte
	HU-ASM-S-WC-2UK	behindertengerecht
	HU-ASM-S-WC-LU-2UK	behindertengerecht m. Lüfterplatte
Waschtisch Ausschubmodul Typ S	HU-ASM-S-WT	
	HU-ASM-S-WT-BE	behindertengerecht m. UP-Siphon

Merkmale

		Huter ASM Typ S Standard-Module	Huter ASM Objekt-Module
Lieferzeit	**Kurzfristig lieferbar**	☺	—
	Objektbezogen gefertigt (Lieferzeit auf Anfrage)	—	☺
Maße	**Anwendungshöhe bis 280cm (min. 240cm)**	☺	☺
	Anwendungshöhe über 280cm (max. 400cm)	—	☺
	Fußbodenaufbau 0 – 30 cm	☺	☺
	Fußbodenaufbau über 30 cm	—	☺
Statik	**Für gleitenden Deckenanschluss geeignet**	☺	☺
	Selbsttragend	☺	☺
	Geprüfte Belastbarkeit • **bei WC bis 400 kg** • **bei WT bis 150 kg**	☺	☺
Verrorhung	**Teilverrohrt lieferbar**	—	☺
	Vorgestanzte seitliche Öffnungen für Rohr- und Elektroleitungen in den Stehern	☺	☺

2.2 Nutzen

(Bauherr / Planer / Ausführende)

Schnelligkeit

- Zeitersparnis durch klare Abstimmung zwischen den verschiedenen Gewerken (Trockenbauer, Installateur)

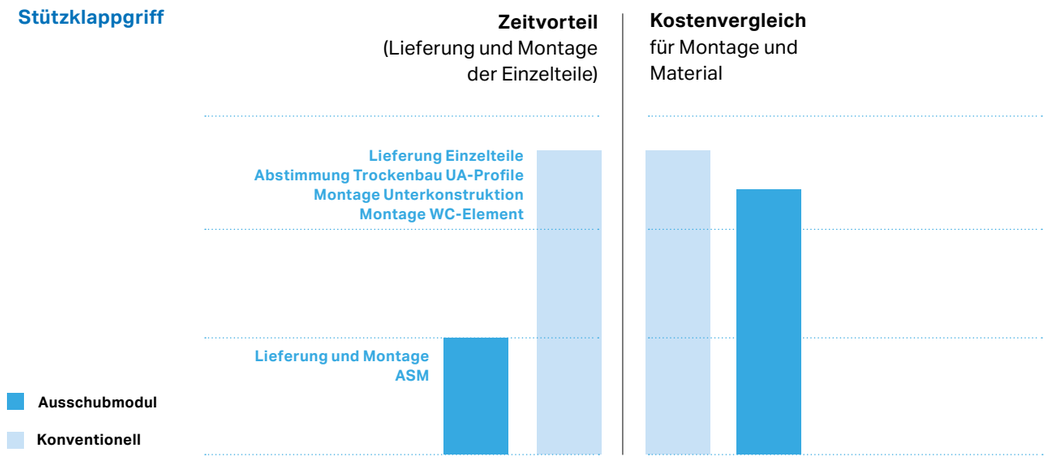
Sicherheit

- Erfüllt alle relevanten Normen und Brandschutzanforderungen (besonders ÖNORM B 3415)
- Planungssicherheit durch technische Unterstützung
- Erhöhte Sicherheit durch weniger Überschneidungen zwischen verschiedenen Gewerken
- Hohe Anwendungssicherheit für die Endbenutzer
- Hohe Qualität durch industrielle Vorfertigung

Flexibilität

- Kurzfristig lieferbar
- Baukastensystem garantiert hohe Flexibilität in Planung und Ausführung (z.B. nachträglich höhenverstellbar)
- Auf Wunsch projektbezogene Planung und Produktion (Objekt-Module)
- Kombination mit Huter „Installationselementen“
- Optimale Ausnutzung der verfügbaren Fläche
- Geeignet sowohl für Neubauten als auch für Sanierungen
- Kein Verpackungsmaterial

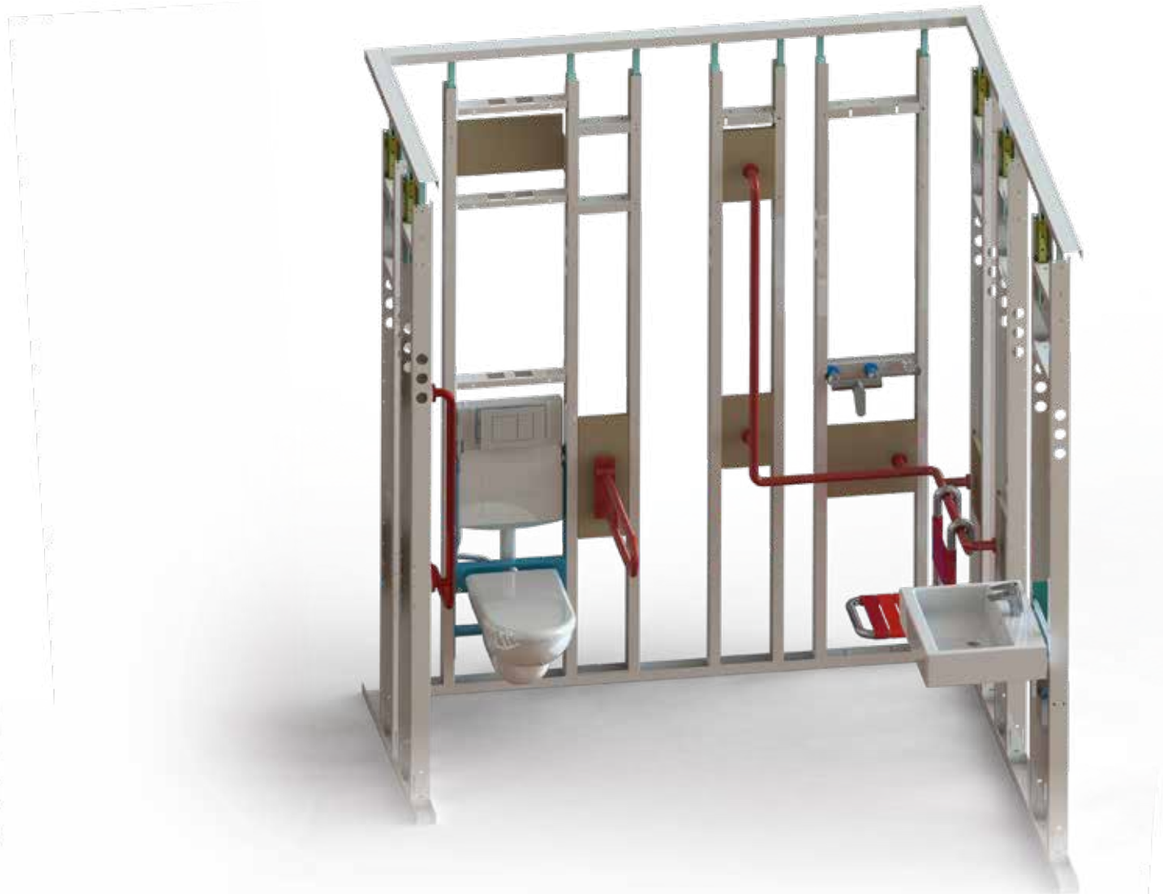
WC- Elemente mit Unterkonstruktion für Stützklappgriff



2.3 Planung

Unterstützung bei Planung und Ausschreibung durch Geberit Huter

- Technischer Beratungsdienst
- Unterstützung bei der Ausarbeitung der optimalen Lösung für Ihre Bauaufgabe
- Erstellen von Richtpreisangeboten
- Zur Verfügungstellung von Ausschreibungs-texten nach ÖNORM B 2063
- Zur Verfügungstellung von Aufnahmeblättern für „Objekt-Module“
- Zur Verfügungstellung von techn. Zeichnungen in gängigen CAD-Formaten



Planungsbeispiel: Ausführung einer Nasszelle nach ÖNORM B 1600 mit Huter Ausschubmodulen.

2.4 Lieferung / Montage

Lieferung

Die Ausschubmodule werden für den Transport ohne Verpackungsmaterial auf Paletten gebündelt. Die Lieferung erfolgt unabgeladen frei Haus bzw. Baustelle, soweit die Strecke mit schwerem LKW befahrbar ist.

Montage

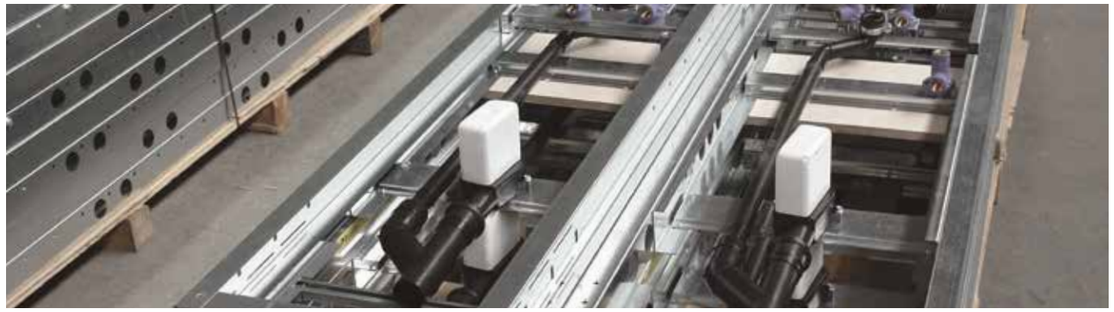
1
Montage der Leichtbauboden- und Deckenschienen durch den Trockenbauer

2
Ausschubmodule in die Bodenschiene einsetzen.

3
Einschieben der Deckenbefestigungen in die Deckenschiene. Klemmen der Deckenbefestigungen mittels Feststellschrauben.

4
Ausschubmodul seitlich auf die gewünschte Position verschieben und am Boden und der Decke mittels mitgelieferten Montagezubehör verschrauben.

2.5 Referenzen



Kategorie	Projekt	Ort	Bundesland	Elemente
Betreutes Wohnen	OSG Pflegeheim	Neutal	Burgenland	126 Stk
	Altenwohnheim Kitzbühel	Kitzbühel	Tirol	100 Stk
	Betreutes Wohnen Kraubath	Kraubath	Steiermark	65 Stk
	Betreutes Wohnen Gleinstätten	Gleinstätten	Steiermark	42 Stk
	Betreutes Wohnen Velden	Velden	Kärnten	24 Stk
	Betreutes Wohnen Ötz	Ötz	Tirol	27 Stk
Wohnbau	Weidenfeld Reutte	Reutte	Tirol	45 Stk
	WHA Altenwörth	Altenwörth	Niederösterreich	18 Stk
	WHA Leobendorf	Leobendorf	Oberösterreich	27 SK
	25 FH Leoben Lattachergründe	Leoben	Steiermark	52 Stk
	Wohnbebauung Rosenstraße Linz	Linz	Oberösterreich	77 Stk
	WA Südtirolersiedlung Telfs	Telfs	Tirol	35 Stk
	WHA Keutschach 101 + 102	Keutschach am See	Kärnten	12 Stk
	In situ Elsbethen	Elsbethen	Salzburg	25 Stk
Betriebs- u. Bürogebäude	Hauptgebäude KGKK Klagenfurt	Klagenfurt	Kärnten	32 Stk
	AIS Center Wolfsberg	Wolfsberg	Steiermark	36 Stk
	Service Center Bauen Krems	Krems	Niederösterreich	22 Stk
	Bezirksgericht Weiz	Weiz	Steiermark	12 Stk
	ÖBB Kundensanitäre Innsbruck	Innsbruck	Tirol	58 Stk
	Green Worx	Wien	Wien	81 Stk
	Zubau Büro- u. Personalgebäude 11er	Frastanz	Vorarlberg	28 Stk
Schulen	Bildungscampus St. Paul	St. Paul im Lavanttal	Kärnten	70 Stk
	Schulzentrum Frohnleiten	Frohnleiten	Steiermark	10 Stk
	Kindergarten Fügen	Fügen	Tirol	32 Stk
	Internat LBS Murau	Murau	Steiermark	80 Stk
Hotels	Ostseehotel Damp	Damp	Deutschland	740 Stk
	Hotel Postresidenz Mayrhofen	Mayrhofen	Tirol	52 Stk
	Alpenhotel Perner Obertauern	Obertauern	Salzburg	88 Stk
	Familienhotel Stegersbach	Stegersbach	Burgenland	144 Stk
Krankenhäuser	LKT Baden	Baden	Niederösterreich	1.700 Stk
	Krankenhaus Zell am See	Zell am See	Salzburg	844 Stk
	KBB Eisenstadt	Eisenstadt	Burgenland	485 Stk
	LK Mauer	Mauer b. Amstetten	Niederösterreich	1.030 Stk
	LKH Süd-West Graz	Graz	Steiermark	400 Stk
	LKH Laas	Kötschach-Mauthen	Kärnten	40 Stk
	KFJ-Spital Wirtschaftshof Wien	Wien	Wien	75 Stk
	Krankenhaus Mödling	Mödling	Niederösterreich	1.527 Stk

Auszug aus unserer Referenzliste

3 Huter Installationsregister

3.1	Systembeschreibung	24
3.2	Nutzen (Bauherr / Planer / Ausführende)	26
3.3	Planung	26
3.4	Lieferung / Montage	28
3.5	Zulassungen / Prüfungen	30
3.6	Referenzen	32

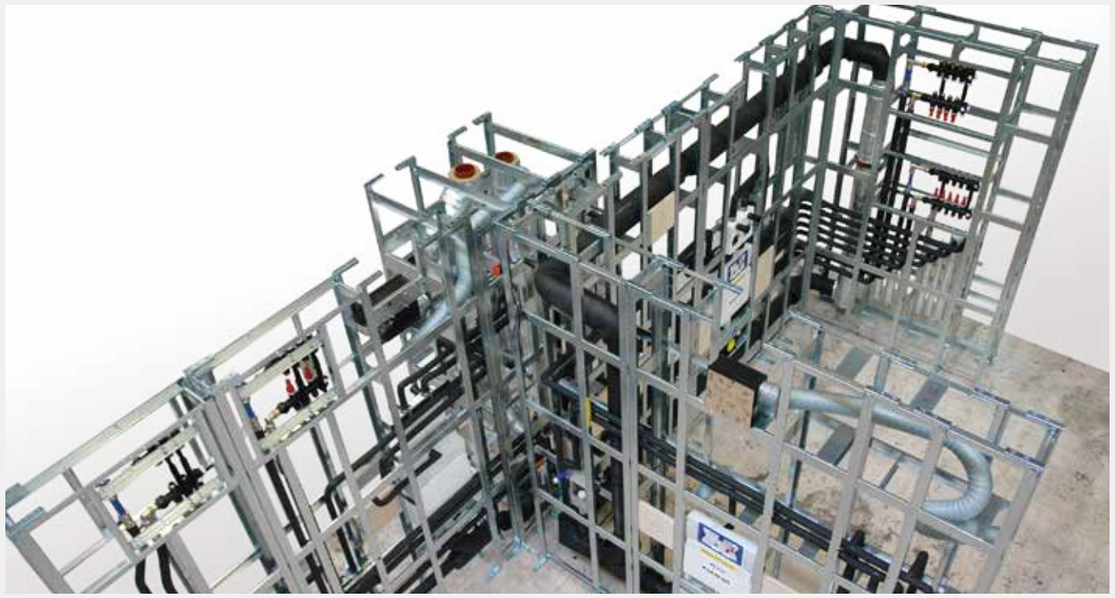
3.1 System-beschreibung

Huter Installationsregister sind die ideale Lösung für immer kürzere Bauzeiten bei gleichbleibend hoher Ausführungsqualität. Die Installationsregister sind objektbezogen vorgefertigte Leichtbaumodule für den Trockenbau mit werkseitig installierter Haustechnik.

Die Rahmenkonstruktion wird nach Kundenwunsch konstruiert und gefertigt. Sie besteht aus verzinktem, gekantetem, 2 mm starkem Bandmaterial und ist in Kombination zu den bauseits vorhandenen Leichtbauwänden zur direkten Beplankung mit Leichtbauplatten geeignet. Es ergeben sich klare Schnittstellen zwischen Installateur und Trockenbauer.

Huter Installationsregister erfüllen durch die Schallentkoppelung sämtlicher Leitungen und zusätzlich des Registers vom Baukörper höchste Anforderungen im Schallschutz.

Durch die objektbezogene Fertigung der Installationselemente ergibt sich eine hohe Flexibilität in den Ausführungsmöglichkeiten. Sie können als reine Schachtelemente, Vorwand- oder Zwischenwände ausgeführt werden.



Merkmale & Bestückungsmöglichkeiten

		Huter Installationsregister
Versorgung	Geberit Mepla	☺
	Geberit Mapress	☺
	Absperrventile / UP-Absperrventile	☺
	Zählereinheiten	☺
	Frischwassermodule	☺
	Heizungsverteiler	☺
	UP-Armaturen	☺
Abfluss	Geberit PE-Abflussprogramm (geschweißt)	☺
	Geberit Silent-dB20 Schallschutzprogramm (geschweißt)	☺
	UP-Siphon für Waschtisch	☺
	Geberit Duschelement	☺
Lüftung	Wickelfalzrohr (nur „runde“ Form)	☺
	UP-Lüfter	☺
	Schalldämpfer	☺
	Volumenstromregler	☺
	Kaltrauchklappen	☺
	Verlorene Schalung	☺

3.2 Nutzen

(Bauherr / Planer / Ausführende)

Schnelligkeit
- Zeitersparnis durch klare Abstimmung zwischen den verschiedenen Gewerken (Trockenbauer, Installateur)
- Klare und rasche Ausschreibung
- Schnellere Montage als konventionelle Systeme
- Kostenreduktion durch niedrige Montagezeiten und hohen Vorfertigungsgrad

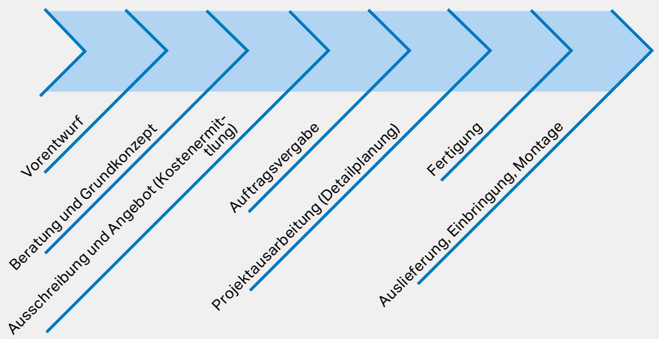
Flexibilität
- Baukastensystem garantiert hohe Flexibilität in Planung und Ausführung
- Projektbezogene Planung und Produktion
- Kombination mit Huter „Ausschubmodulen“
- Optimale Ausnutzung der verfügbaren Fläche
- Geeignet sowohl für Neubauten als auch für Sanierungen
- Kein Verpackungsmaterial

Sicherheit
- Erfüllt alle relevanten Normen und Brandschutzanforderungen (besonders ÖNORM B 3415)
- Planungssicherheit durch technische Unterstützung
- Erhöhte Sicherheit durch weniger Überschneidungen zwischen verschiedenen Gewerken
- Hohe Anwendungssicherheit für die Endbenutzer
- Hohe Qualität durch industrielle Vorfertigung

3.3 Planung

Unterstützung bei Planung und Ausschreibung durch Geberit Huter
- Technischer Beratungsdienst
- Unterstützung beim Finden der optimalen Lösung für Ihre Bauaufgabe
- Erstellen von Richtpreisangeboten
- Unterstützung bei der Ausschreibung
- Zur Verfügungstellung von Ausschreibungstexten nach ÖNORM B 2063
- Erstellen von Systemskizzen

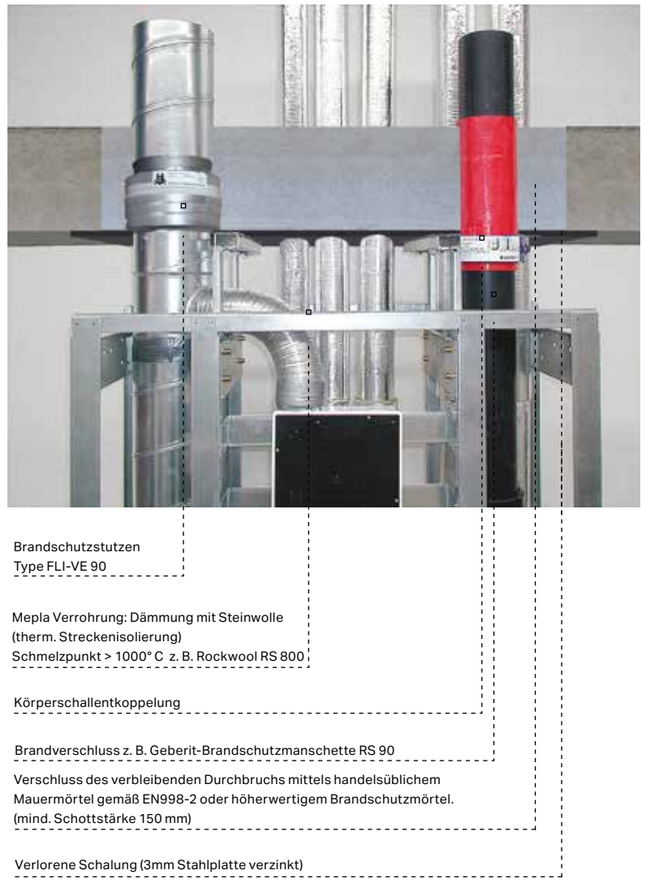
Gute Planung – Zahlt sich aus



Horizontale Brandabschottung

Der Schacht wird geschoßweise, entsprechend den Anforderungen nach gültigen Brandschutznormen abgeschottet.

Die Abschottung erfolgt durch spezielle Maßnahmen wie z.B. Brandverschluss der Rohrdurchführungen und Verschluss des verbleibenden Deckendurchbruchs.



Übersicht Normen

Themenbereich „Brandschutz“

TRVB 110 B
Brandschutztechnische Anforderungen bei Leitungen und Durchführungen

Themenbereich „Schallschutz“

ÖNORM B 8115-2
Schallschutz und Raumakustik im Hochbau

→ Die wichtigsten Punkte aus der ÖNORM B 1600, sowie ÖNORM B 3415 haben wir für Sie unter der Rubrik „Planungshilfen“ zusammengefasst.

→ Hilfestellungen zu weiteren Themen (z.B. Brandschutz, Schallschutz), finden Sie in den Kompetenzbroschüren von Geberit unter **www.geberit.at**

→ Eine ausführliche Übersicht der Normen bietet Geberit in der Broschüre „Alles in der Norm“ – auch als Download unter **www.geberit.at**

Kontakte bezüglich Geberit Broschüren:

Geberit Vertriebs GmbH & Co KG
Gebertstrasse 1, 3140 Pottenbrunn
T +43 2742 401 0, F +43 2742 401 50
sales.at@geberit.at

→ www.geberit.at

3.4 Lieferung / Montage

Lieferung

Huter Installationsregister werden ohne Verpackungsmaterial liegend transportiert.
Die Lieferung erfolgt unabgeladen frei Haus bzw. Baustelle, soweit die Strecke mit schwerem LKW befahrbar ist.

Montage

4 Stk Einstellhilfen werden mitgeliefert

1
Eine Einstellhilfe jeweils auf den 2. Fuss von links und von rechts aufstecken.

2
Bezug vom Meterriss des Raumes zum Installationselement herstellen, z.B. mit Rotations Lasergerät.

3
Einstellschrauben an der Einstellhilfe so weit ein- bzw. ausdrehen bis der Meterriss am Installationselement mit dem Meterriss des Raumes übereinstimmt.

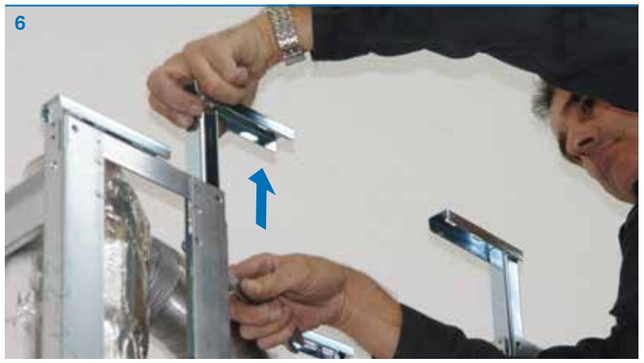
4
Schallschutzunterlagen unter die freistehenden Fußstützen legen und diese ausfahren und fixieren. Die Einstellhilfen entfernen und diese Fußstützen ebenfalls ausfahren und fixieren.

5
Fußstützen mit Schallschutzunterlagen verschrauben

6
Deckenstützen bis knapp unter die Decke ausschieben und fixieren

7
Verlorene Schalung auf die Deckenstützen auflegen. Zwischen Deckenstützen und verlorene Schalung Schallschutzunterlagen einlegen.

8
Deckenstützen mit Decke verschrauben



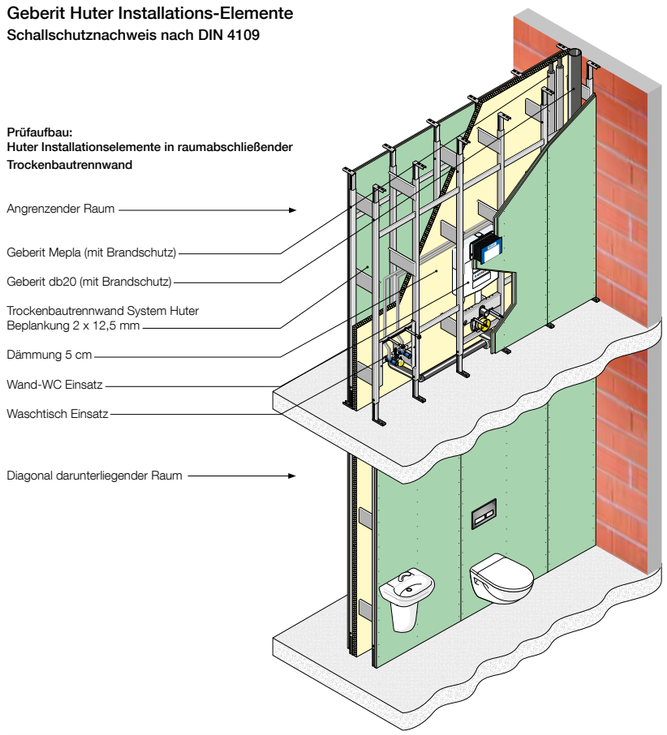
9
Schallschutzunterlagen auf die Wandbefestigungen geben und diese mit der Wand verschrauben.

3.5 Zulassung / Prüfungen

Schallschutznachweis nach DIN 4109

Geberit Huter Installations-Elemente
Schallschutznachweis nach DIN 4109

Prüfaufbau:
Huter Installationselemente in raumabschließender Trockenbautrennwand



	Messergebnis	Anforderungen nach		
		DIN 4109 und DIN 4109-10, SSt I	DIN 4109-10, SSt II	DIN 4109-10, SSt III
Diagonal darunterliegender Raum (fremd, schutzbedürftig)	L_{IN}= 23 dB(A) [1]	L_{IN}≤ 30 dB(A) **Erfüllt**	L_{IN}≤ 27 dB(A) **Erfüllt**	L_{IN}≤ 24 dB(A) **Erfüllt**
Angrenzender Raum (eigener Bereich)	L_{IN}= 33 dB(A) [1] R'_w= 49 dB [2]	Keine Anforderung	Keine Anforderung	Keine Anforderung

[1] maximaler Wert aller geprüften Installationsvarianten
[2] bewertetes Schalldämmmaß der Wand mit Installationen bei direktem Schalldurchgang

Die schalltechnischen Angaben beruhen auf Messungen des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik in Stuttgart. Die Messungen wurden auf Grundlage der deutschen Normen und Richtlinien unter praxisgerechten Bedingungen durchgeführt. Sämtliche Angaben beziehen sich auf die baulichen Verhältnisse im Installationsprüfstand des Bauphysikalischen Labors der Geberit AG unter den gestellten Prüfbedingungen. Der Prüfstand stellt einen Ausschnitt aus einem typischen Wohngebäude dar und kann unmittelbar zum Nachweis der bauaufsichtlichen Schallschutzanforderungen herangezogen werden. Andere bauliche Gegebenheiten können zu abweichenden Ergebnissen führen.

Fraunhofer Institut Bauphysik

Gutachterliche Stellungnahme „Deckenschott bei Huter Installationsregistern"

IBS – INSTITUT FÜR BRANDSCHUTZTECHNIK UND SICHERHEITSFORSCHUNG GESELLSCHAFT M.B.H.

ZENTRALE:
A-4017 LINZ, PETZOLDSTRASSE 45-49, POSTFACH 27
TELEFON: 0732/7617 690, FAX: 0732/7617 90

www.ibs-austria.at office@ibs-austria.at

BANKVERBINDUNGEN:
RVKO OBERÖSTERREICH KTO.-NR. 00-0021254 & BLZ 54000
IBAN AT604000000021254 SWIFT: OBLAAT2L
OBERBANK LINZ, KTO.-NR. 671-0556/35, BLZ 15000

Geberit VertriebsgesmbH. & Co KG
Gebertstraße 1
3140 Pottenbrunn

Linz, am 1. Juli 2015
Aktennummer: 315070110-1
Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) U. Stöckl / hofm
DW: 872

Betrifft: Deckenschott bei Huter Installationsregistern

Die Geberit VertriebsgesmbH. & Co KG Österreich liefert unter der Bezeichnung „Huter Intstallationsregister" objektbezogene, werkseitig vorgefertigte Installationsregister, in denen die HKLS-Verrohrungen enthalten sind, aus.

Zur Ausführung gelangen dabei die Geberit Systeme Mepla, Push Fit und Mapress sowie die Abwasserrohrsysteme Geberit PE-HD, Silent dB20 oder Silent PP mit Nachweisen entsprechend EN 1366-3 sowie EN 13501-2, oder anderweitige Systeme mit entsprechenden Nachweisen gemäß EN 13501-2.

Sämtliche Geberit Versorgungssysteme sind für Deckendurchführungen durch Massivdecken und Weichschott in Massivdecken mit Streckenisolierung in der ETA - 14/0126, die Geberit Abwassersysteme sind gemäß Klassifizierungsbericht KB0672-903 01 99 000/1 der MPA Stuttgart zugelassen.

Die Register mit den fertig verrohrten und teilweise isolierten Rohrsystemen, bestehend aus einer mit Gipskartonplatten gemäß EN 520 beplankten Stahltragkonstruktion, ausgestattet. Diese sind bei den Rohrdurchführungen im Deckenbereich mit einer gefrästen verzinkten Stahlplatte (Dicke: 3 mm) versehen, durch welche die Leitungen dimensionsgenau durchgeführt werden und die als sogenannte verlorene Schalung für das ordnungsgemäße Verschließen des Deckendurchbruches mit zugelassenen Brandschutzmörtel dient. Diese Stahlplatte ist kraftschlüssig mit dem Register oder dem Baukörper verbunden.

Die Stahlplatte befindet sich immer im Bereich Unterkante Decke und hat außer der verlorenen Schalung keine weitere Funktionalität. Darüber befindet sich der mit Brandschutzmörtel geschlossene Durchbruch, durch den die Leitungen aus dem Register geführt werden.

austrolab

Klassifizierungsbericht zum Feuer-widerstand nach EN 13501-2:2007+A1:200

IBS – INSTITUT FÜR BRANDSCHUTZTECHNIK UND SICHERHEITSFORSCHUNG GESELLSCHAFT M.B.H.

Klassifizierungsbericht

Klassifizierungsbericht zum Feuerwiderstand nach EN 13501-2:2007+A1:2009

Bericht Nr.: 315103007-A
Datum: 04.04.2016
Bearbeiter: DI U. Stöckl / hoee
DW: 872

Auftraggeber:	**Geberit Vertriebs GmbH & Co KG** Gebertstraße 1 A-3140 Pottenbrunn
Erstellt von:	IBS – Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung Gesellschaft mbH. Petzoldstraße 45 A-4021 Linz
Bearbeiter:	Dipl.-Ing. Ulrich Stöckl
Nr. der notifizierten Stelle:	1322 (nicht anwendbar, da keine Produktnorm vorhanden)
Produktname:	Huter-Installationsregister mit brennbaren und nicht brennbaren Rohrleitungen, einer Lüftungsleitung sowie einer verlorenen Schalung für ein Mörtelschott
Geltungsdauer bis:	**04.04.2021**

Dieser Klassifizierungsbericht besteht aus 7 Seiten und darf nicht auszugsweise benutzt oder auszugsweise reproduziert werden.

Dieses Dokument stellt keine Typgenehmigung oder Zertifizierung des Produktes dar.

austrolab

3.6 Referenzen

Kategorie	Projekt	Ort	Bundesland	Elemente
Betreutes Wohnen	Altenwohnheim Treffen	Treffen	Kärnten	654 Stk
	APH Haid	Haid	Oberösterreich	70 Stk
	BAPH Eberschwang	Eberschwang	Oberösterreich	54 Stk
	Pflegeheim Gleisdorf	Gleisdorf	Steiermark	442 Stk
	APH Hans-Sachs-Strasse	Wels	Oberösterreich	45 Stk
	APH Laakirchen	Laakirchen	Oberösterreich	50 Stk
	Betreutes Wohnen Pyhra	Pyhra	Niederösterreich	11 Stk
	BAPH Schärding	Schärding	Oberösterreich	48 Stk
	BAPH Hartkirchen	Hartkirchen	Oberösterreich	47 Stk
	Pflegeheim Laaerberg	Wien	Wien	1.343 Stk
	BAPH Baumgartenberg	Baumgartenberg	Oberösterreich	48 Stk
Wohnbau	GBG Herzogenried	Mannheim	Deutschland	982 Stk
	WE Othmar Rußheim Straße	Leibnitz	Steiermark	137 Stk
	Wohnpark Gaspoltshofen	Gaspoltshofen	Oberösterreich	156 Stk
	15 WE Radenthein	Radenthein	Kärnten	15 Stk
	WHA Predilstraße	Klagenfurt	Kärnten	12 Stk
	Wohnbebauung Kaarstraße Linz	Linz	Oberösterreich	49 Stk
	Alpenländische Heimstätte Untere Lend	Hall	Tirol	56 Stk
	NHT Flirsch BA 2	Flirsch	Tirol	22 Stk
	WHA Pflegergrund Deutschlandsberg	Deutschlandsberg	Steiermark	42 Stk
	WHA Donaufelderstraße 186	Wien	Wien	25 Stk
Betriebs- u. Bürogebäude	CPS Salzburg	Salzburg	Salzburg	282 Stk
	Böhler Halle 31, Kapfenberg	Kapfenberg	Steiermark	2 Stk
	GF Altenmarkt	Altenmarkt	Steiermark	19 Stk
	Khevenhüllerkaserne Klagenfurt	Klagenfurt	Kärnten	69 Stk
	Europahaus Innsbruck	Innsbruck	Tirol	88 Stk
	Technologiezentrum Backaldrin	Asten	Oberösterreich	14 Stk
Schulen	Anton Bruckner Uni Linz	Linz	Oberösterreich	131 Stk
	Kolpingheim Ferlach	Ferlach	Kärnten	26 Stk
	Bildungshaus Donawitz	Leoben	Steiermark	8 Stk
	HBLFA Raumberg Gumpenstein	Raumberg	Steiermark	56 Stk
	Bundesschulzentrum Ried	Ried	Oberösterreich	110 Stk
Hotels	Ostseehotel Damp	Damp	Deutschland	740 Stk
	Familienhotel Stegersbach	Stegersbach	Burgenland	144 Stk
	Sonne Lifestyle Resort	Mellau	Vorarlberg	18 Stk
	Lanserhof	Lans	Tirol	14 Stk
	Cleverhotel Herzogenburg	Herzogenburg	Niederösterreich	17 Stk
	Zu- & Umbau Dorfhotel Fasching	Kindberg	Steiermark	43 Stk
Krankenhäuser	Krankenhaus Mödling	Mödling	Niederösterreich	1.514 Stk
	KBB Eisenstadt	Eisenstadt	Burgenland	485 Stk

Auszug aus unserer Referenzliste

4 Huter Fertigbäder

4.1	Systembeschreibung	36
4.2	Nutzen (Bauherr / Planer / Ausführende)	40
4.3	Planung	40
4.4	Lieferung / Montage	42
4.5	Zulassungen / Prüfungen	43
4.6	Referenzen	44

4.1 Systembeschreibung

Huter Fertigbäder werden in Leichtbauweise individuell nach den Vorgaben des Auftraggebers projektbezogen geplant und fabriksmäßig im Werk gefertigt. Sie werden als kompakte Einheit auf die Baustelle geliefert, eingebracht und lagerichtig versetzt.

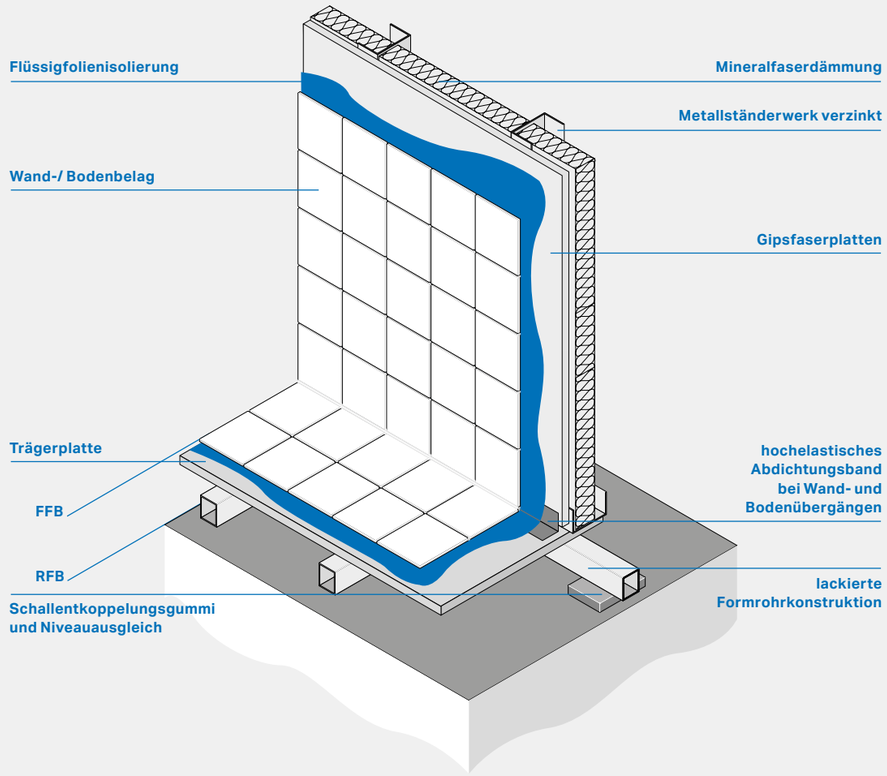
Um den vorhandenen Platz so optimal wie möglich auszunutzen, kann die Schachtinstallation (Unter- bis Oberkante Fertigbad) an das Fertigbad werkseitig vormontiert werden, sodass auf der Baustelle lediglich die Geschoßverbindungen auszuführen sind.

Die geschoßweise Strangverbindung auf der Baustelle erfolgt durch das Montagepersonal Geberit Huter, d.h. die Montage von der Unterkante unterstes Bad bis zur Oberkante oberstes Fertigbad ist im Lieferumfang Geberit Huter enthalten. Auch die notwendigen Komponenten für eine normgerechte horizontale Brandabschottung werden durch Geberit Huter geliefert bzw. montiert. Die Einbringung der im Werk parallel zum Rohbau produzierten Fertigbäder erfolgt nach Rohbaufertigstellung (Gebäude dicht) seitlich über eine oder mehrere Öffnungen pro Geschoß mittels Spezialmontagekäfig. Der Transport innerhalb des jeweiligen Stockwerks erfolgt aufgrund des geringen Gewichts (ca. 330 kg/m²) über eine spezielle Rollenkonstruktion. Alternativ ist auch eine Einbringung parallel zum Rohbau, Geschoßweise von oben, möglich. Alle Fertigbäder sind mit einem Türprovisorium verschlossen, um Beschädigungen zu verhindern.

Merkmale & Bestückungsmöglichkeiten

		Huter Fertigbäder
Versorgung	**Geberit Mepla**	☺
	Geberit Mapress	☺
	Absperrventile / UP-Absperrventile	☺
	Zählereinheiten	☺
	Frischwassermodule	☺
	Heizungsverteiler	☺
	Armaturen / UP-Armaturen	☺
Abfluss	**Geberit PE-Abflussprogramm (geschweißt)**	☺
	Geberit Silent-dB20 Schallschutzprogramm (geschweißt)	☺
	UP-Siphon für Waschtisch	☺
	Geberit Duschelement	☺
Lüftung	**Wickelfalzrohr (nur „runde“ Form)**	☺
	UP-Lüfter	☺
	Schalldämpfer	☺
	Volumenstromregler	☺
	Kaltrauchklappen	☺
	Schachtinstallation angebaut	☺
	Verfliesung und Badausstattung nach Kundenwunsch, Fußbodenheizung	☺

Konstruktionsmerkmale.
Bewährte Technik ständig optimiert.



Fußbodenkonstruktion
Der Fußboden besteht aus einer verschweißten und verwindungsfreien Formrohrkonstruktion, welche lackiert ist. Auf die Formrohrkonstruktion ist eine Trägerplatte montiert. Hierauf wird eine Flüssigfolienisolierung aufgebracht. Anschließend erfolgt die Fliesenverlegung im Dünnbett. Die Bodenkonstruktion wird an 4 bis 6 Auflagepunkten auf Schallschutzunterlagen (12 x 12 cm) gestellt. Die exakte Niveauregelung erfolgt mittels verzinkter Blechstreifen in entsprechender Stärke, sodass der gewünschte Übergang zwischen dem Fertigbad und den angrenzenden Räumen entsteht.

Wand- und Deckenkonstruktion
Die Wandkonstruktion besteht aus einem vernietet und verschraubten, fabriksmässig gefertigten Metallständerwerk aus verzinkten 1 mm oder 2 mm starken C- und U-Profilen mit einem Achsabstand von max. 40 cm. Die verwendeten Profile sind zur Führung der Elektro- und Sanitärinstallationen vorgelocht. Zwischen dem Metallständerwerk werden 50 mm dicke Mineralfaserplatten abgleitsicher eingelegt. Die Innenbeplankung erfolgt mit Gipsfaserplatten mit einer Stärke von 10 mm. Die sichtbaren Außenseiten werden durch die am Bau tätige Trockenbaufirma direkt auf das Metallständerwerk beplankt.

Flüssigfolienisolierung
Die Abdichtung erfolgt mittels Flüssigfolienisolierung im Wandbereich der Dusche bzw. Badewanne sowie des gesamten Bodens, inklusive eines umlaufenden 15-cm-Hochzuges mit einer flächendeckenden Materialstärke von 1 mm entsprechend den Herstellerrichtlinien. Sämtliche Übergänge (Boden/Wand sowie Wand/Wand im Bereich der Dusche) werden mit einem hochelastischen Abdichtungsband, welches in die Flüssigfolie eingeklebt wird, ausgeführt. Die Rohrdurchführung bei den Duscharmaturen wird mit einer Dichtmanschette versehen.

Wichtig

Vor Planungsbeginn sind mit Geberit Huter folgende Punkte zu klären:

- umsetzbare Zellenmaße
- mind. Fußbodenaufbau (dieser variiert je nach Zellengröße aus statischen Gründen)
- Informationen zur Einbringung (Größe von Einbringöffnungen, Verfahrwege im Gebäude,...)
- optimale Schachtanordnung
- Strangpositionen

Internverrohrung
Die Kalt- und Warmwasserleitungen werden mit Verbundrohren inkl. Kautschukisolierung 9mm , von der Wasserentnahmestelle bis zum Installationsschacht geführt.

Abflussleitung
Die Ausführung der Abflussleitungen erfolgt als PE-Rohr bis zum Installationsschacht geführt, inklusive aller Bögen, Formstücke, Halterungen und Befestigungen. Sämtliche Abflussleitungen werden schallentkoppelt befestigt.

4.2 Nutzen

(Bauherr / Planer / Ausführende)

Schnelligkeit
- Vereinfachte Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung durch Vereinigung von ca. 10 Gewerken bei Fertigbädern
- Klare und rasche Ausschreibung
- Schnellere Montage als konventionelle Systeme
- Kostenreduktion durch niedrige Montagezeiten und hohen Vorfertigungsgrad

Flexibilität
- Geringes Gewicht von nur ca. 330 kg/m2
- Projektbezogene Planung und Produktion
- Optimale Ausnutzung der verfügbaren Fläche
- Geeignet sowohl für Neubauten als auch für Sanierungen
- Geeignet für Wohnbau, Schüler- / Studentenheime, Luxusbäder für den Hotelbereich bis hin zu barrierefreie Fertigbäder für Senioren- / Pflegeheime, sowie für Krankenhäuser
- Kein Verpackungsmaterial

Sicherheit
- Erfüllt alle relevanten Normen und Brandschutzanforderungen (besonders ÖNORM B 3415)
- Planungssicherheit durch technische Unterstützung
- Erhöhte Sicherheit durch weniger Überschneidungen zwischen verschiedenen Gewerken
- Festpreisgarantie durch definierten Leistungsumfang
- Auf Wunsch wird für das jeweilige Projekt ein Musterbad vorabproduziert
- Definierte Schnittstellen der verschiedenen Gewerke
- Schutz vor Beschädigung der Fertigbäder während des Rohbaus durch Türprovisorium
- Hohe Qualität durch industrielle Vorfertigung

4.3 Planung

Unterstützung bei Planung und Ausschreibung durch Geberit Huter
- Technischer Beratungsdienst
- Unterstützung bei der Ausarbeitung der optimalen Lösung für Ihre Bauaufgabe
- Erstellen von Richtpreisangeboten
- Unterstützung bei der Ausschreibung
- Zur Verfügungstellung von Ausschreibungstexten nach ÖNORM B 2063
- Erstellen von Systemskizzen
- Unterstützung bei der Architekturplanung (Einbringöffnungen, notwendige Verfahrwege, ...)

Übersicht Normen

Themenbereich „Planung von Sanitärräumen"

ÖNORM H 5411 (gültig ab 2021)
Einrichtungsgegenstände in Sanitärräumen

ÖNORM B 5411
Montagehöhe von wandhängenden sanitären Einrichtungsgegenständen – Planungshinweise

ÖNORM H 5412
Auswahl und Anordnung von Armaturen in Kombination mit sanitären Einrichtungsgegenständen

Themenbereich „Trockenbau"

ÖNORM B 3415
Gipsplatten und Gipsplattensysteme – Regeln für die Planung und Verarbeitung

Themenbereich „Barrierefreies Bauen"

ÖNORM B 1600
Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen

ÖNORM B 1601
Barrierefreie Gesundheitseinrichtungen, assistive Wohn- und Arbeitsstätten – Planungsgrundlagen

ÖNORM B 1602
Barrierefreie Bildungseinrichtungen - Planungsgrundlagen

ÖNORM B 1603
Barrierefreie Tourismus- und Freizeiteinrichtungen – Planungsgrundlagen

Themenbereich „Brandschutz"

TRVB 110 B
Brandschutztechnische Anforderungen bei Leitungen und Durchführungen

Themenbereich „Schallschutz"

ÖNORM B 8115-2
Schallschutz und Raumakustik im Hochbau

→ Die wichtigsten Punkte aus der ÖNORM B 3415, sowie ÖNORM B 1600 haben wir für Sie unter der Rubrik „Planungshilfen" zusammengefasst.

→ Hilfestellungen zu weiteren Themen (z.B. Brandschutz, Schallschutz), finden Sie in den Kompetenzbroschüren von Geberit unter **www.geberit.at**

→ Eine ausführliche Übersicht der Normen bietet Geberit in der Broschüre „Alles in der Norm" – auch als Download unter **www.geberit.at**

Kontakte bezüglich Geberit Broschüren:

Geberit Vertriebs GmbH & Co KG
Gebertstrasse 1, 3140 Pottenbrunn
T +43 2742 401 0
sales.at@geberit.at

→ **www.geberit.at**

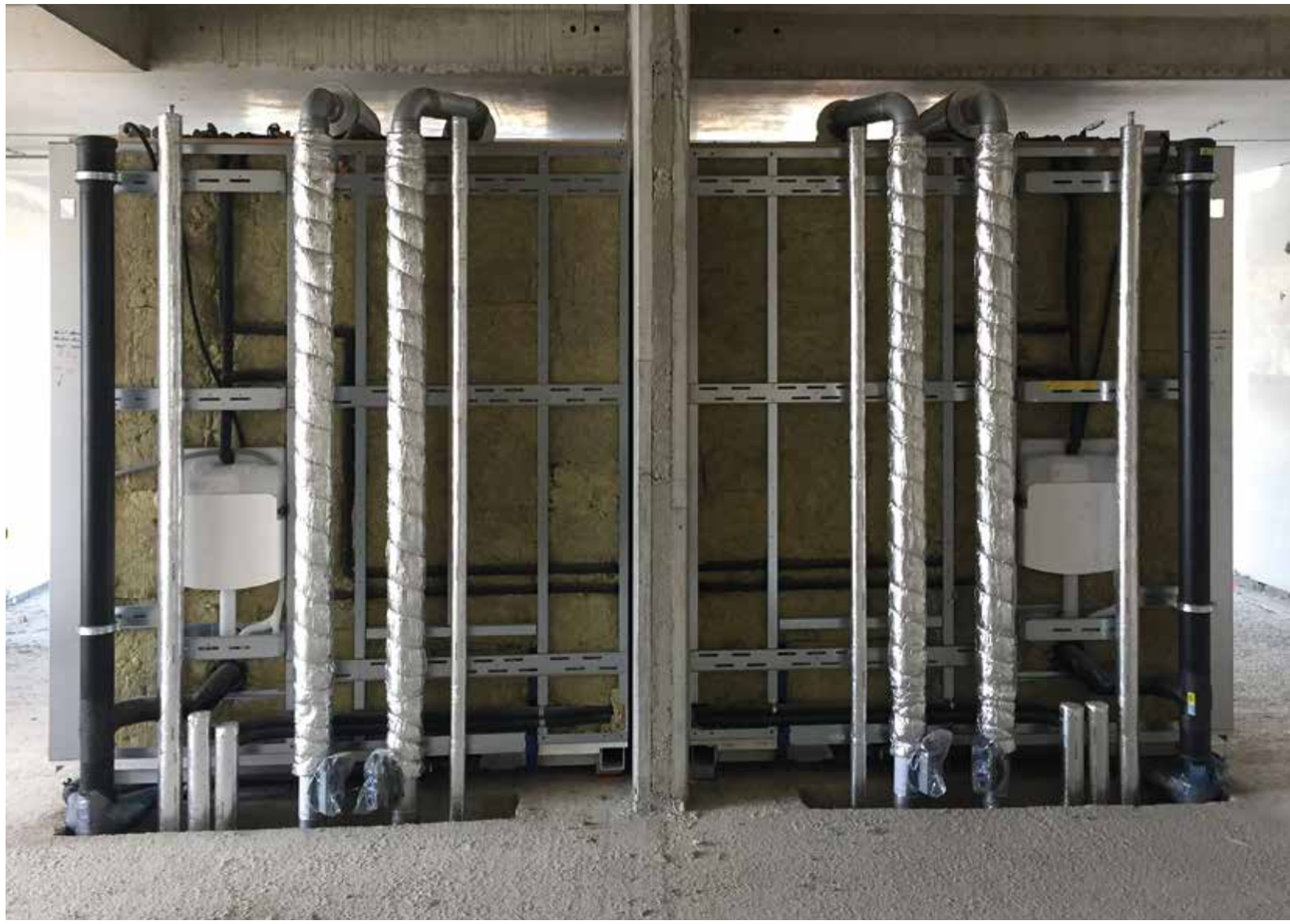
Huter Fertigbäder

4.4 Lieferung / Montage

Die Lieferung und Einbringung der Fertigbäder erfolgt in Abstimmung mit der Baufirma. Die Einbringung erfolgt bevorzugt seitlich nach Rohbaufertigstellung mit einem Spezialkäfig. Die Fertigbäder können aufgrund ihres relativ geringen Gewichts einfach innerhalb des Stockwerks verschoben werden.

Die Fertigbäder werden an den vorgesehenen Bestimmungsorten aufgestellt und die Stockwerksverbindungen vorgenommen. Von der Unterkante des untersten Fertigbads bis zur Oberkante des obersten Fertigbads erfolgt die Installation durch Huter.

Die Anbindung unten bzw. die Entlüftung übers Dach wird vom Installateur hergestellt. Alle Fertigbäder sind mit einem Türprovisorium verschlossen, um Beschädigungen zu verhindern.



Der Schacht wird geschossweise, entsprechend den Anforderungen der Feuerwiederstandsklasse der Gebäudetrennwände und Trenndecken nach den gültigen Normen abgeschottet.

Über die Montage einer sogenannten verlorenen Schalung kann der Deckendurchbruch bauseitig ausbetoniert werden.

4.5 Zulassung / Prüfungen

„Meine Technik Gütezeichen“ für Geberit Huter Fertigbäder

ÖSTERREICHISCHER FLIESENVERBAND

MEINE TECHNIK
TECHNISCHE KOMPETENZ UND PRÜFUNG

Der Österreichische Fliesenverband verleiht der Firma

Geberit Huter GmbH

Statz 80
A-6143 Matrei a. Brenner

das MEINE TECHNIK
Gütezeichen

Pr. Nr. 10216

GÜTEZEICHEN
geprüft und registriert vom österreichischen Fliesenverband

für das Produkt

Fertigbadzelle

mit Boden- oder Wandablauf

- Lindner Gipsfaserplatten, NORIT Industrieplatte IGP
- Grundierung ECO Prim T; MAPEI
- Abdichtung Mapegum WPS, MAPEI
- Fliesenkleber Keraflex; MAPEI

Pr. Nr. **10216**
Gültig bis 01.05.2023

Stoob, 05.05.2020

Ort / Datum

für den Österr. Fliesenverband/Meine Technik

4.6 Referenzen

Kategorie	Projekt	Ort	Bundesland	Elemente
Betreutes Wohnen	Regionalaltenwohnheim Schwaz	Schwaz	Tirol	30 Stk
	Seniorenheim Ried	Ried i. Oberinntal	Tirol	32 Stk
	Erweiterung Seniorenheim Annaheim	Mühlbachl	Tirol	20 Stk
	Landespflegeheim Hainfeld	Hainfeld	Niederösterreich	44 Stk
	Domicil Oberried	Belp	Schweiz	36 Stk
	Seniorenheim Völs	Völs	Tirol	27 Stk
	Domicil Weiermatt	Münchenbuchsee	Schweiz	95 Stk
	Landespflegeheim Mautern	Mautern	Niederösterreich	70 Stk
	Seniorenwohnheim Mayrhofen	Mayrhofen	Tirol	73 Stk
	Pflegeheim Pradl	Innsbruck	Tirol	120 Stk
Wohnbau	WA Prinz Eugen Park	München	Deutschland	103 Stk
	Südpark WA1.1	München	Deutschland	146 Stk
	B&O Systemhaus Erlangen	Erlangen	Deutschland	74 Stk
	B&O Systemhaus Hanau	Hanau	Deutschland	28 Stk
	Personalwohnheim Albertistrasse	Völs	Tirol	85 Stk
	Haus der Asylwerber	Innsbruck	Tirol	11 Stk
	WA Papiermühlgasse	Graz	Steiermark	30 Stk
	Studentenwohnheim Rotholz	Rotholz	Tirol	15 Stk
	Schülerheim Don Bosco	Fulpmes	Tirol	136 Stk
	Studentenheim Grüner Baum	Dornbirn	Vorarlberg	29 Stk
	Personalwohnheim Neustift	Neustift	Tirol	81 Stk
Krankenhäuser	Landeskrankenhaus St. Pölten	St. Pölten	Niederösterreich	128 Stk
	KH Hainburg	Hainburg	Niederösterreich	20 Stk
	Reha-Klinik Montafon	Schruns	Vorarlberg	121 Stk
	Reha-Klinik St. Veit	Sankt Veit	Salzburg	112 Stk
	Rehazentrum Kitzbühel	Kitzbühel	Tirol	108 Stk
	Privatklinik Bad Pirawarth	Pirawarth	Niederösterreich	60 Stk
	Erw. Krankenhaus St. Johann	St. Johann	Tirol	36 Stk
	KH Maria Hilf	Klagenfurt	Kärnten	70 Stk
	KH Baumgartnerhöhe Pavillon	Wien	Wien	67 Stk
Hotels	Staff Resort	Hirschegg	Vorarlberg	40 Stk
	Hotel Zugspitz Resort	Ehrwald	Tirol	70 Stk
	Personalhaus Zugspitz Resort	Ehrwald	Tirol	41 Stk
	Mohr Staff Resort II	Lermoos	Tirol	33 Stk
	Bildungshaus St. Michael	Mühlbachl	Tirol	49 Stk
	Hotel Sägerhof	Tannheim	Tirol	13 Stk
	Personalhaus Obergurgl	Obergurgl	Tirol	26 Stk
	Hotel Sistar	St. Gallen	Schweiz	24 Stk

Auszug aus unserer Referenzliste

5 Huter Planungshilfen

5.1	Übersicht Normen	48
5.2	Barrierefreie Sanitärräume nach ÖNORM B 1600	49
5.3	Trockenbau nach ÖNORM B 3415	53

5.1 Übersicht Normen

Themenbereich „Planung von Sanitärräumen"

ÖNORM H 5411 (gültig ab 2021)
Einrichtungsgegenstände in Sanitärräumen

ÖNORM B 5411
Montagehöhe von wandhängenden sanitären Einrichtungsgegenständen – Planungshinweise

ÖNORM H 5412
Auswahl und Anordnung von Armaturen in Kombination mit sanitären Einrichtungsgegenständen

Themenbereich „Trockenbau"

ÖNORM B 3415
Gipsplatten und Gipsplattensysteme – Regeln für die Planung und Verarbeitung

Themenbereich „Barrierefreies Bauen"

ÖNORM B 1600
Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen

ÖNORM B 1601
Barrierefreie Gesundheitseinrichtungen, assistive Wohn- und Arbeitsstätten – Planungsgrundlagen

ÖNORM B 1602
Barrierefreie Bildungseinrichtungen - Planungsgrundlagen

ÖNORM B 1603
Barrierefreie Tourismus- und Freizeiteinrichtungen – Planungsgrundlagen

Themenbereich „Brandschutz"

TRVB 110 B
Brandschutztechnische Anforderungen bei Leitungen und Durchführungen

Themenbereich „Schallschutz"

ÖNORM B 8115-2
Schallschutz und Raumakustik im Hochbau

→ Die wichtigsten Punkte aus der ÖNORM B 3415, sowie ÖNORM B 1600 haben wir für Sie unter der Rubrik „Planungshilfen" zusammengefasst.

→ Hilfestellungen zu weiteren Themen (z.B. Brandschutz, Schallschutz), finden Sie in den Kompetenzbroschüren von Geberit unter **www.geberit.at**

→ Eine ausführliche Übersicht der Normen bietet Geberit in der Broschüre „Alles in der Norm" – auch als Download unter **www.geberit.at**

Kontakte bezüglich Geberit Broschüren:

Geberit Vertriebs GmbH & Co KG
Gebertstrasse 1, 3140 Pottenbrunn
T +43 2742 401 0
sales.at@geberit.at

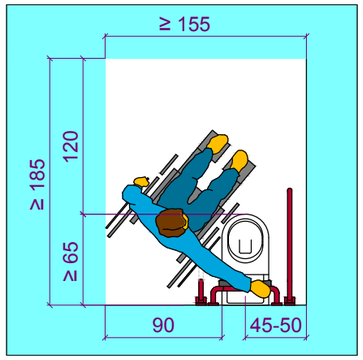
→ **www.geberit.at**

5.2 Barrierefreie Sanitärräume nach ÖNORM B 1600

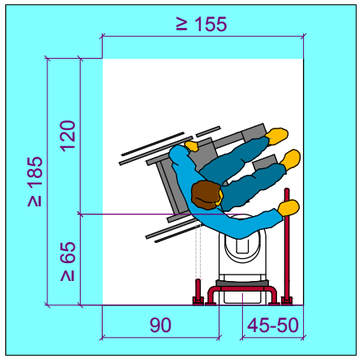
WC

Anfahrtsmöglichkeiten

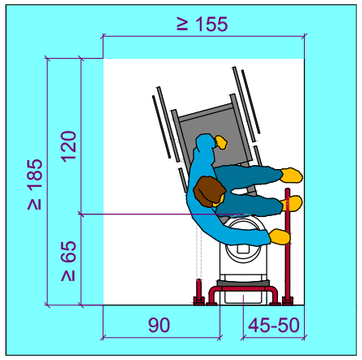
Verschiedene Anfahrmöglichkeiten müssen gegeben sein, jedoch mind. seitlich, frontal und rechtwinklig



Anfahrt seitlich



Anfahrt im rechten WInkel

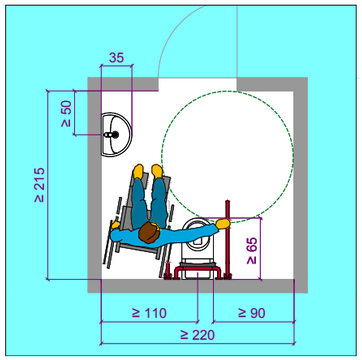


Anfahrt frontal

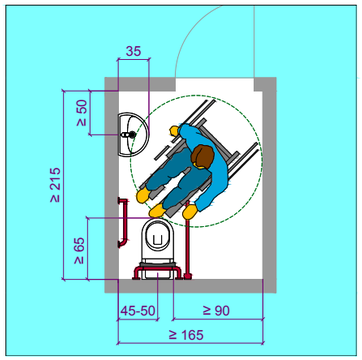
Bewegungsfläche

- Durchmesser 150cm
- Waschtisch darf max. 20cm in Bewegungsfläche ragen
- Abstand vor WC 120cm
- Abstand seitlich von WC 90cm

Mindestraumgröße



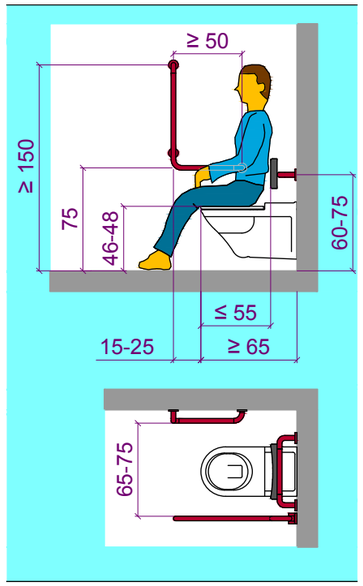
Universell anfahrbar – mind. 220 x 215 cm



Einseitig anfahrbar – mind. 165 x 215 cm

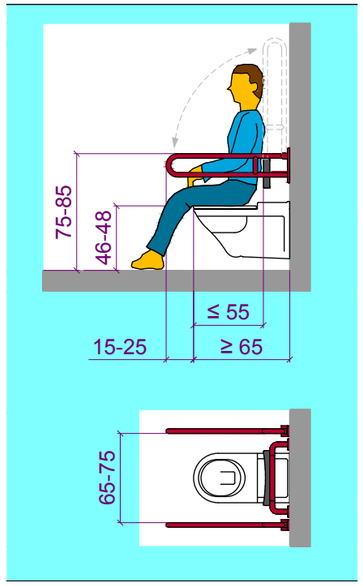
Montagemaße

- Abstand von Wand bis Mitte-WC bei seitlicher Anfahrbarkeit 45cm – 50cm
- Sitzhöhe 46cm - 48cm
- Ausladung WC mind. 65cm
- Höhe Rückenstütze 60cm – 75cm
- Rückenstütze erforderlich ab Sitztiefe 55cm



Haltegriffe

- Waagrechter Haltegriff an jeder Seite
- Horizontaler Abstand zwischen den Griffen 65cm – 75cm
- Waagrechter Haltegriff einreihig OK mind. 75cm
- Waagrechter Haltegriff zweireihig OK max. 85cm
- Griffe 15cm - 25cm Vorderkante WC überragen
- Einseitig anfahrbares WC zusätzlicher senkrechter Griff an Wand (z.B. Winkelgriff)
- Höhe senkrechter Griff bis mind. 150cm
- Waagrechter Griff in Anschluss an senkrechten Griff
- Länge mind. 50cm
- Stützklappgriffe dürfen hochgeklappt max. 20cm in den Raum ragen



Belastbarkeit

- WC-Sitz, seitlicher Verschub an der Sitzvorderkante max. 1cm bei 750N
- Unterkonstruktion in Verbindung mit Befestigungssystem belastbar für mind. 1kN am Griffende

Dusche

Bewegungsfläche
mind. 150 cm x150 cm bzw. 130 cm x 180 cm von 2 Seiten über Eck anfahrbar

Boden

- keine Stufen oder Schwellen
- Rutschhemmend lt. ÖNORM Z 1261

Duschsitz

- Sitzhöhe 46cm – 48cm
- Sitztiefe /-breite mind. 40cm
- Achsabstand aus der Ecke 45 cm – 50cm

Vorhang / Spritzschutz

- flexibel oder wegklappbar
- Bewegungsfläche darf nicht eingeschränkt werden
- Sollte zumindest bis Haltegriffhöhe vorgesehen werden

Haltegriffe

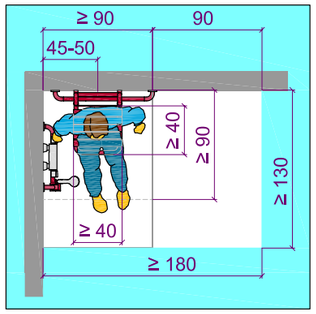
- Höhe OK waagrechte Griffe 75cm – 85cm
- Höhe senkrechter Griff von 75cm – mind. 150cm
- Abstand aus Ecke bis senkrechter Griff 70cm – 85cm (kann auch als Brausehaltestange genutzt werden)
- Waagrechter Griff Richtung Ecke in Anschluss an senkrechten Griff Länge mind. 50cm
- Waagrechter Griff an 2. Wandseite aus der Ecke Länge mind. 90cm (kann für Einhängesitz genutzt werden)
- Bei fix montiertem Duschsitz kann der Haltegriff an der Montagewand im Bereich des Sitzes entfallen
- Anstelle des entfallenen Griffs kann ein Stützklappgriff mit horizontalem Abstand von 65cm – 75cm zwischen den Griffen montiert werden
- Länge Stützklappgriff 70cm – 85cm

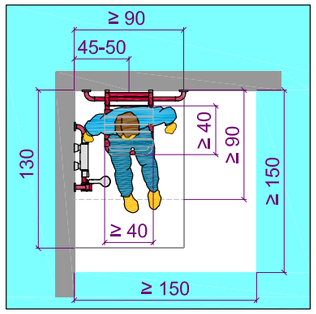
Ausstattung

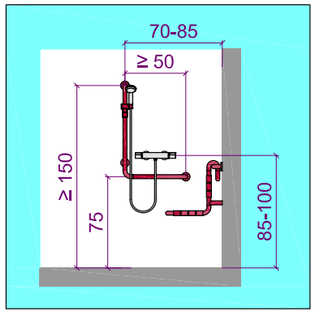
- Auf Gestänge verstellbare Schlauchbrause – Verstellbereich 75cm – mind. 150cm
- Seifenhalter

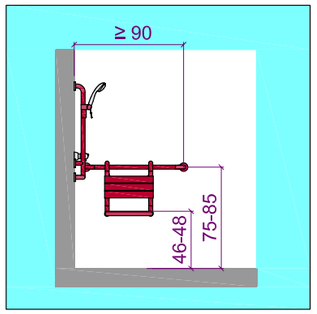
Armatur
Bedienhöhe 85cm – 100cm

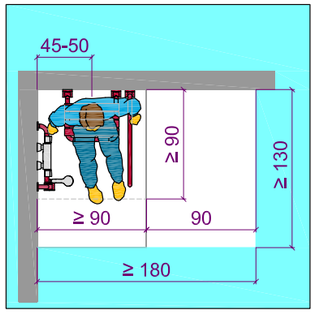
Griffform
Durchmesser 3cm – 4cm, sinngemäß auch für ovale Querschnitte

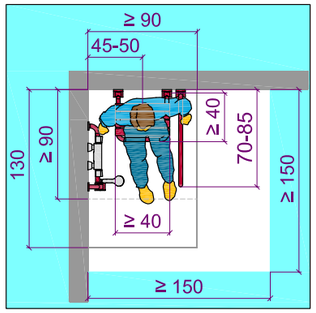


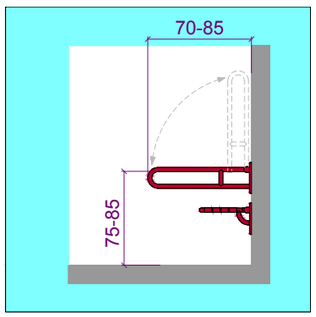


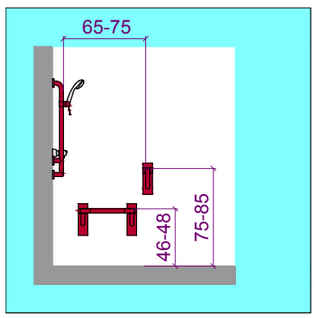












Planungs-
hilfen

Waschtisch

Bewegungsfläche
- Durchmesser 150cm
- Waschtisch darf max. 20cm in Bewegungsfläche ragen

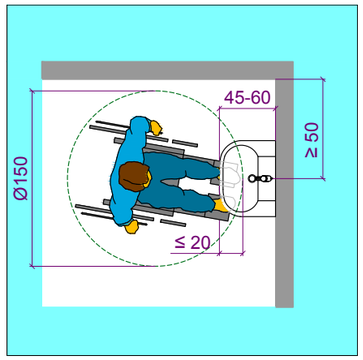
Unterfahrbarkeit
- mind. 100cm Breite anfahrbar
- mind. 70cm Höhe unterfahrbar
- bis max. 20cm hinter Vorderkante WT
- Unterputz- oder Flachaufputz-Siphon verwenden

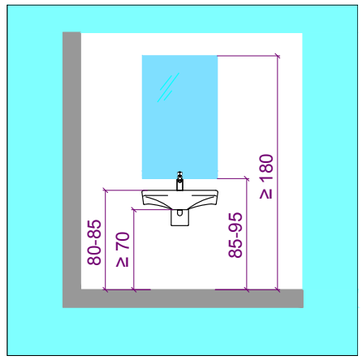
Montage-Maße
- Höhe OK Waschtisch 80cm – 85cm
- Ausladung mind. 45cm
- Ausladung bei Handwaschbecken mind. 35cm (bei mind. Raumbreite von 165cm)
- Abstand Wand bis Mittelachse Waschtisch mind. 50cm

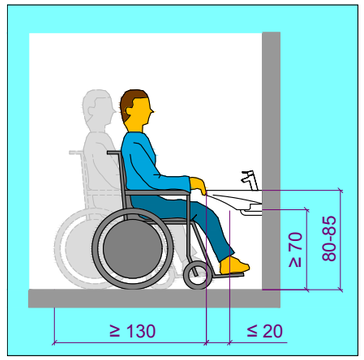
Spiegel
- Unterkante max. 95cm
- Oberkante mind. 180cm

Ausstattung
- Bedienhöhe 80cm – 110cm (z.B. für Ablageflächen, Papierhalter, Handtuchspender, Haartrockner, Seifenspender, usw.)
- mind. 2 Kleiderhaken auf einer Höhe max. 120cm

Armatur
- Bedienhöhe 80cm – 110cm
- Bedienabstand von Vorderkante WT 20cm – 35cm







5.3 Trockenbau nach ÖNORM B 3415

Feuchtigkeit und Luftfeuchtigkeit

Wird mit nutzungsbedingt erhöhter Feuchtigkeit gerechnet, sind imprägnierte Gipsplatten (GKBI, GKFI gemäß ÖN B3410) gemäß Tabelle 2 zu verwenden. Sind mehrlagige Beplankungen vorgesehen, sind für alle Lagen imprägnierte Gipsplatten zu verwenden.

Imprägnierte Gipsplatten (GKBI, GKFI) sind geeignet für die Verwendung in häuslichen Bädern und in Räumen mit ähnlicher Beanspruchung wie z. B. in Hotels, Krankenhäusern, Schulen oder Kindergärten. Spritzwasserbeanspruchte Oberflächen, wie z.B. in geschlossenen Duschen oder unmittelbar bei Wasserentnahmestellen, sind entsprechend zu schützen.
Schutzmaßnahmen und allenfalls dafür erforderliche Beschichtungssysteme sind entsprechend der Beanspruchungsklassen gemäß ÖNORM B 3692 im Zuge der Planung festzulegen.

Stoßflächen (Schnittkanten) und Ausschnitte (wie z.B. Rohrdurchführungen, Befestigungen für Sanitärausstattung und Revisionsöffnungen) an wasserbeanspruchten Oberflächen sind abzudichten.

Durch geeignete Lüftung ist sicherzustellen, dass innerhalb eines üblichen Nutzungszyklus die anfallende Feuchtigkeit wieder abgeführt werden kann.

Feuchteklassen gemäß ÖN B3415 Tab. 2:

Beanspruchungsklasse	W1	W2	W3
Plattentype gemäß ÖNORM B 3410	GKB, GKF	GKBI, GKFI	GKBI, GKFI
Schutzmaßnahme	Keine Schutzmaßnahme erforderlich	Keine Schutzmaßnahme erforderlich	Abdichtung, Verbundabdichtung

Wandhochzüge bei Abdichtungsmaßnahmen für Bodenflächen der Beanspruchungsgruppe W4 (gemäß ÖNORM B 3407) sind Teil der Bodenabdichtung und daher auf Gipsplatten-Wandflächen, unabhängig von der Zuordnung der Beanspruchungsgruppe für die Wandfläche, zulässig.

Eine Vorbehandlung mit Tiefengrund als Saugausgleich gemäß Herstellerrichtlinien ist erforderlich.

Schallschutz

Der Planer hat die Schallschutz-Eigenschaften von Trockenbau-Systemen zu beachten, um der Nutzung und den Planungsdetails des Gebäudes gerecht zu werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Laborwerte nicht mit den Werten der Einbausituation übereinstimmen. Im Zuge der Planung ist auf die mögliche Verminderung des Schallschutzes der Bauteile durch Einbauteile (Sanitäreinbauteile o.Ä.) oder Öffnungen (Elektrodosen, Elektroverteiler, Revisionsöffnungen o.Ä.) zu achten. Bei Schallschutzanforderungen ist es nicht zulässig Steckdosen o.Ä. gegenüberliegend einzubauen.

Material und System

Die Profile müssen aus korrosionsgeschütztem dünnwandigem Stahlblech durch Kaltverformung hergestellt sein. Für Systeme gemäß der ÖNORM B3415 sind die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Profile gemäß ÖNORM DIN 18182-1 zu verwenden.

0,6	Kurzbezeichnung	Steghöhe / Profilbreite	Flanschbreite	Nennblechdicke	Zulässige Stanzungen Länge x Breite maximal
		mm	mm	mm	mm
U-Wandprofil	UW 50	50	40	0,6	-
	UW75	70			
	UW100	100			
C-Wandprofil	CW 50	48,8	50 Bei ungleichschenkeligen Profilen können sich die Maße um die doppelte Blechdicke unterscheiden	0,6	50 x 35 50 x 50 50 x 50 Mindestabstand ≥ 500mm
	CW 75	73,8			
	CW 100	98,8			
C-Wandprofil	CW 50	48,8	50 Bei ungleichschenkeligen Profilen können sich die Maße um die doppelte Blechdicke unterscheiden	1,0	50 x 35 50 x 50 50 x 50 Mindestabstand ≥ 500mm
	CW 75	73,8			
	CW 100	98,8			
U-Aussteifungsprofil	UA 50	48,8	40	2,0	40 x 8,2 (einreihig) 40 x 8,2 (zweireihig) 40 x 8,2 (zweireihig) Mindestabstand 10mm
	UA 75	73,8			
	UA 100	98,8			
U-Deckenprofil	UD 28	28	27	0,6	-
C-Deckenprofil	CD 60	60	27	0,6	-

Keramische Beläge

Auf den entsprechend vorbereiteten Untergründen aus Gipsplatten können folgende übliche Beschichtungen und Beläge aufgebracht werden:

- Keramische Beläge im Dünnbettverfahren bis zu einer flächenbezogenen Gesamtmasse (Kleber und keramischer Belag) von 30 kg/m².
- Oberflächenbehandlungen (z.B. Anstriche, Tapeten, keramische Beläge) dürfen erst ausgeführt werden, wenn das Spachtelmaterial abgebunden und durchgetrocknet ist.

Ausführung

Grundsätzlich ist die Verarbeitung von ganzen bzw. raumhohen Gipsplatten anzustreben. Diese sind im Verbund anzuordnen. Generell sind die Gipsplatten dicht zu stoßen. Bei einlagiger Beplankung sind die Querstöße um mindestens 40 cm zu versetzen. Sind mehrere Plattenlagen erforderlich, so sind die einzelnen Plattenlagen mit zueinander versetzten Fugen zu verlegen. Querstöße sind in jeder Lage um mindestens 40 cm zu versetzen. Kreuzfugen sind nur bei Loch-, Schlitz- und Sonderplatten (z.B. vierseitig abgeflachte Kante) gemäß Herstellerrichtlinien zulässig.
Die Aneinanderreihung von mehreren Reststücken ist unzulässig. (gilt für alle Plattenlagen) Gipsplatten sind in jeder Plattenlage dicht zu stoßen und im Bereich der Fugen zu verspachteln.

Spannweiten

Plattendicke	Richtung der Kartonfaser	Zulässige Spannweite		
		für Wände, Vorsatzschalen und Wandbekleidungen[a]	**für Decken und Dachschrägen**	
mm		mm	mm	
		GKB und GKF[b]	GKB	GKB[b]
12,5	quer längs	625 625	500 420	400 Nicht zulässig
15,00	quer längs	750 625	550 420	400 Nicht zulässig
18,0	quer längs	900 625	625 420	400 Nicht zulässig
20,0 und 25,0	quer längs	1250 625	– –	– –
Loch- und Schlitzspalten	quer längs	– –	320 320	– –

[a] Im Bereich keramischer Beläge: ≤ 420 mm bei beidseitig einlagiger Beplankung bis zu einer Plattendicke von 15mm, ≤ 625 mm bei beidseitig mehrlagiger Beplankung Vorsatzschalen und Wandbekleidungen mit Plattendicken von ≤ 15mm sind grundsätzlich doppelt zu beplanken

Anmerkung Die Ausführung einer mehrlagigen Beplankung im Bereich keramischer Beläge ist im Falle nachträglicher Ausbesserungsarbeiten als vorteilhaft gegenüber einer einlagigen Ausführung anzusehen.

[b] Bei brandschutztechnisch klassifizierten Systemen sind zusätzlich die entsprechenden Klassifizierungsberichte zu beachten.

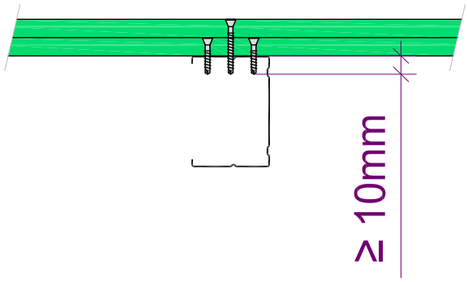
Ständerabstände im Bereich keramischer Beläge

- ≤ 420 mm bei beidseitig einlagiger Beplankung bis zu einer Plattendicke von 15 mm ≤ 625 mm bei beidseitig mehrlagiger Beplankung.
- Vorsatzschalen sind grundsätzlich doppelt zu beplanken.
- Flächengewicht ≥30kg/m2+

Befestigung

Befestigungsabstände / Befestigungsmittel bei Profilen aus Stahlblech:

- Schnellbauschrauben gem. DIN 18182-2
- Wand und Vorsatzschalen: 250 mm
- Decken und Dachschrägen: 170 mm



Beplankung		Befestigungsmittel		
Art	**Dicke**	**Regelgröße**	**max. zulässige Abstände bei**	
	mm	mm	Wand- und Vorsatz-schalen mm	Decken und Dach-schrägen / mm
Schnellbauschrauben nach DIN 18182-2 bei Profilen aus Stahlblech				
GKB und GKF	12,5 und 15,0	3,5 x 25	250	170
	18,0 bis 25,0	3,5 x 35	250	170
	30,0	3,5 x 45	250	170
	40,0 bis 45,0	3,5 x 55	250	170
Lochplatten	12,5	3,5 x 25	170	170

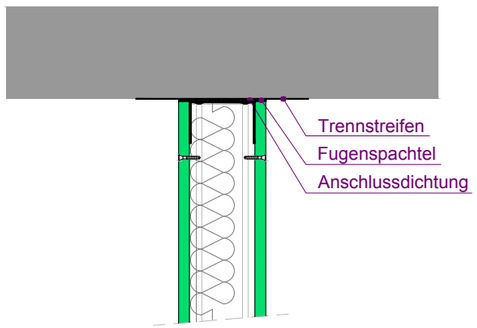
Ständerwände und Wandkonstruktionen

Kurzbezeichung	Aufbau			Max. zulässige Höhe[a]
	Gesamtdicke	**Beplankungsdicke**	**Profilbreite**	
Einfache Beplankung				
	mm	mm	mm	m
CW 75/100	100	12,5	75,0	3,00
CW 100/125	125	12,5	100	3,00
Doppelte Beplankung				
CW 50/100	100	2 x 12,5	50	2,60
CW 75/125	125	2 x 12,5	75	3,00
CW 100/150	150	2 x 12,5	100	3,00

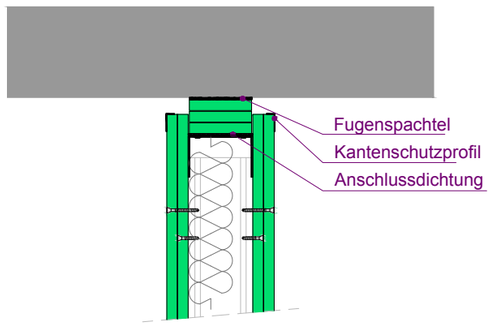
[a] Gültig für Nutzungskategorie A und B1 gemäß ÖNORM EN 1991-1-1 und ÖNORM B 1991-1-1, bei denen Absturzunfälle im Falle des Versagens ausgeschlossen sind und an die keine Anforderungen bezüglich Brandverhalten, Feurwiderstand, Schallschutz, Energieeinsparung und Wärmeschutz bestehen, sowie bei leichten und mittelschweren Konsollasten

Anschlüsse, gleitender Deckenanschluss

Ständerwände können Deckendurchbiegungen bis zu 1 cm bei einer Ausführung mit starrem Anschluss aufnehmen. Bei Verformungen über 1 cm der angrenzenden Bauteile sind gleitende Anschlüsse auszuführen.



starrer Deckenanschluss



gleitender Deckenanschluss

Konsollasten

Wände und Vorsatzschalen dürfen durch Konsollasten (ruhende Lasten) belastet werden.

Leichte Konsollasten
Längenbezogene Konsollasten (F), die 0,4 kN/m Wandlänge nicht überschreiten (z.B. leichte Buchregale und Wandschränke), dürfen an jeder beliebigen Stelle der Wand oder der Vorsatzschale eingeleitet werden.

Mittelschwere Konsollasten
Längenbezogene Konsollasten (F) über 0,4 kN/m bis 0,7 kN/m Wandlänge dürfen bei Einfachständerwänden an jeder beliebigen Stelle der Wand eingeleitet werden, sofern die Gipsplatte(n) mindestens 18 mm dick ist (sind). Dies gilt auch für Doppelständerwände, wenn die Ständerreihen zugfest (z.B. durch Laschen) miteinander verbunden sind.

Schwere Konsollasten
Längenbezogene Konsollasten über 0,7 kN/m bis 1,5 kN/m Wandlänge (z.B. Hänge-WC, Waschtische, Boiler) sind über besondere Teile (z.B. Traversen, Tragständer) in die Unterkonstruktion einzuleiten. Bei Doppelständerwänden sind die Ständerreihen zugfest (z.B. durch Laschen) miteinander zu verbinden.

Sanitärausstattungen (z.B. wandhängende Bidet- und WC-Schalen, Waschtische, Haltegriffe, Boiler, Stützgriffe und Klappsitze für Barrierefreie Ausstattung) sind an systemgerechten Montageelementen (Tragständern, Traversen) zu befestigen. Tragständer für wandhängende Bidet- und WC Schalen sowie Stützgriffe und Klappsitze für barrierefreie Ausstattung sind grundsätzlich an U-Aussteifungsprofilen mit 2 mm Nennblechdicke gemäß ÖNORM DIN 18182-1 zu befestigen, die über geeignete Anschlusswinkel kraftschlüssig mit Rohboden und Rohdecke verbunden sind. Es sind grundsätzlich Systeme mit doppelter Beplankung (jeweils mind. 2 x 12,5 mm) vorzusehen.

Anmerkung:

Schaltafeln, Holzbretter, OSB-Platten, Spanplatten sowie Holzabfälle sind dafür nicht geeignet!

Geberit Vertriebs GmbH & Co KG
Gebertstrasse 1
3140 Pottenbrunn

T +43 2742 401 0
sales.at@geberit.com

→ www.geberit.at

Geberit Huter GmbH
Statz 80
6143 Matrei am Brenner

T +43 5273 7400
info.huter@huter.at

→ www.huter.at

Technische Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Veröffentlichung, auch
durch elektronische Medien, auch auszugsweise nur mit Genehmigung von Geberit
© Geberit, Juni 2020 → Art.Nr. 05006